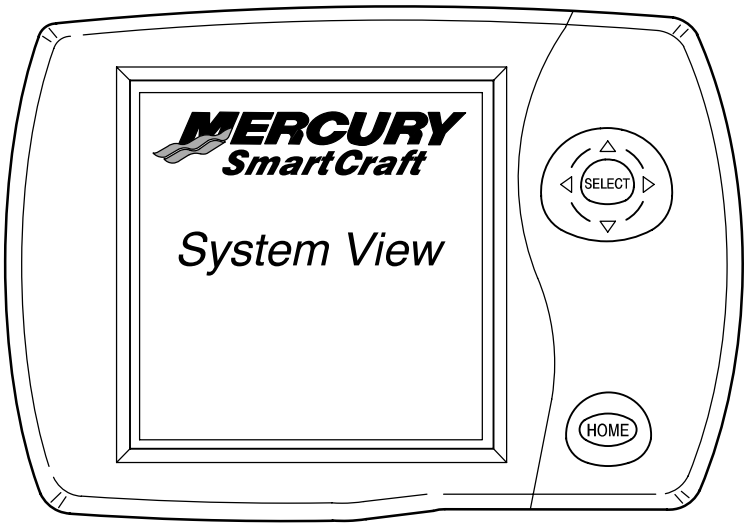
MERCURY SmartCraft

SC5000
System View

Version 3.42 und höher

Betriebsanleitung



© 2004 Mercury Marine

90-895200E MÄRZ 2004

INHALT

Kapitel 1 – Einführung

Kapitel 2 – Erste Schritte

- Einschalten des System View
- Bildschirme

Kapitel 3 – Antrieb

- Antriebsinformationen
- Aufrufen des Verzeichnisses Antrieb
- Antriebsdaten-Bildschirme

Kapitel 4 – Boot

- Bootsinformationen
- Aufrufen des Verzeichnisses Boot
- Bootsdaten-Bildschirme

Kapitel 5 – Navigation

- Navigationsinformationen
- Aufrufen des Navigationsverzeichnisses
- Navigationsdaten-Bildschirme

Kapitel 6 – Einstellungen

- Einstellungsinformationen
- Aufrufen des Verzeichnisses Einstellungen
- Einstellungsverzeichnis
- Einstelloptionen

Kapitel 7 – Systeme

- Systeminformationen
- Aufrufen des Systemverzeichnisses
- Systemverzeichnis
- System Calibration (Systemkalibrierung)
- Maintenance Log (Wartungsprotokoll)
- Active Alarms (Aktive Alarme)
- Alarm History (Alarmprotokoll)

Kapitel 8 – Einbau

- Komponenten
- Spezialanweisungen
- Einbauinformationen
- Einbau des System View
- Kabelanschlüsse
- Anschluss eines optionalen GPS-Empfängers an das System View

Kapitel 9 – Index

EINFÜHRUNG 1

ERSTE SCHRITTE 2

ANTRIEB 3

BOOT 4

NAVIGATION/KRAFTSTOFF 5

EINSTELLUNGEN 6

SYSTEME 7

EINBAU 8

INDEX 9

© 2004 Mercury Marine

Einführung

Das SC5000 System View ist ein umfassendes Informationszentrum für Ihr Boot. Es bietet dem Bootsführer eine Fülle von kritischen Betriebsinformationen, die übersichtlich und in Echtzeit auf einem LCD-Display am Ruderstand angezeigt werden. System View überwacht und sammelt Informationen von grundlegenden Betriebsdaten bis zu detaillierten Bootsumfeld-Informationen auf kontinuierlicher Basis. System View umfasst Wassertemperatur und -tiefe, Trimmstatus des Motors, Bootsgeschwindigkeit, Lenkungswinkel, Systemdiagnose-Funktionen und erinnert an die vorbeugende Systemwartung. System View kann außerdem vollständig in das GPS-System des Boots integriert werden (bei entsprechender Ausstattung), um aktuelle Kurs-, Geschwindigkeits- und zielbasierte Kraftstoffinformationen zu liefern.

System View-Informationen werden wie folgt kategorisiert:

HINWEIS: *Die hier aufgelisteten detaillierten Informationen sind von der Motor- und Systemkonfiguration abhängig und gehören deshalb je nach Modell zur Standard- oder Sonderausstattung bzw. sind bei manchen Modellen nicht verfügbar.*

Antriebsinformationen Kapitel 3

- Motordrehzahl kombiniert mit Bootsgeschwindigkeit
- Anzeige für den Doppelmotor-Synchronisator
- Höchstgeschwindigkeit des Boots in Verbindung mit maximaler Drehzahl des Motors
- Motordaten-Bildschirme
- Turbolader-Druckregler
- Troll-Steuerung
- Trimmposition

Bootsinformationen Kapitel 4

- Anzeige des Lenkungswinkels
- Anzeige der Füllstände im Kraftstofftank, Ölbehälter sowie in den Wasser- und Abwassertanks
- Bootsstatus
- Geschätzte Kraftstoffreichweite

Navigation Kapitel 5

- Wegpunkt-Richtungsinformationen zeigen den aktuellen Kurs und die derzeitige Geschwindigkeit auf einer grafischen Windrose an
- Zeigt Entfernung, Dauer, Geschwindigkeit und Kraftstoffverbrauch bis zum nächsten Wegpunkt an
- Im Reiseverlauf werden Meilen/Stunde, Meilen/Gallone, vergangene Fahrzeit und Kraftstoffverbrauch auf der aktuellen Reise angezeigt; diese Daten können rückgestellt werden
- Wassertiefe mit Tiefenverlaufskurve
- Seewassertemperatur mit Temperaturverlaufskurve

Alarm-, Diagnose- und Wartungsinformationen Kapitel 7

- Zeigt Alarmmeldungen und hilfreiche Informationen zu den Ursachen des Alarms an
- Protokollaufzeichnung für die Zeitintervalle der Antriebswartung

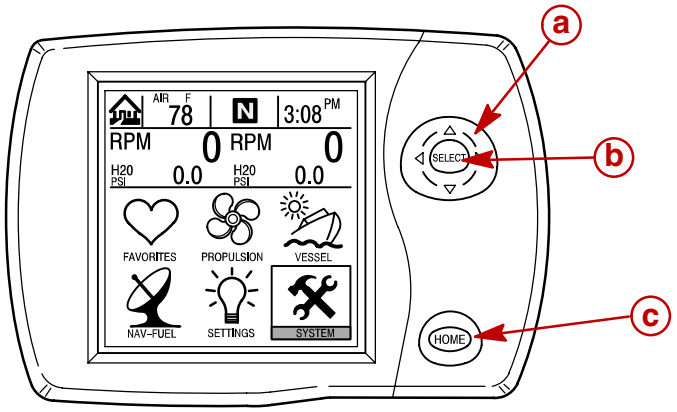
Verwendung des Tastenfelds

SYSTEM VIEW

- Pfeiltastenfeld – Damit kann im System View nach oben/unten bzw. nach rechts/links zu den Eingabeaufforderungen der Bildschirmfunktionen navigiert werden.
- Taste „Select“ (Auswählen) – Wird zur Auswahl von Bildschirmoptionen und zur Bestätigung von Dateneingaben verwendet.
- Taste „Home“ – Die HOME (Power)-Taste hat zwei verschiedene Funktionen:

  a. Durch Drücken der Home-Taste kehrt die System View-Anzeige zum Homepage-Verzeichnis zurück.

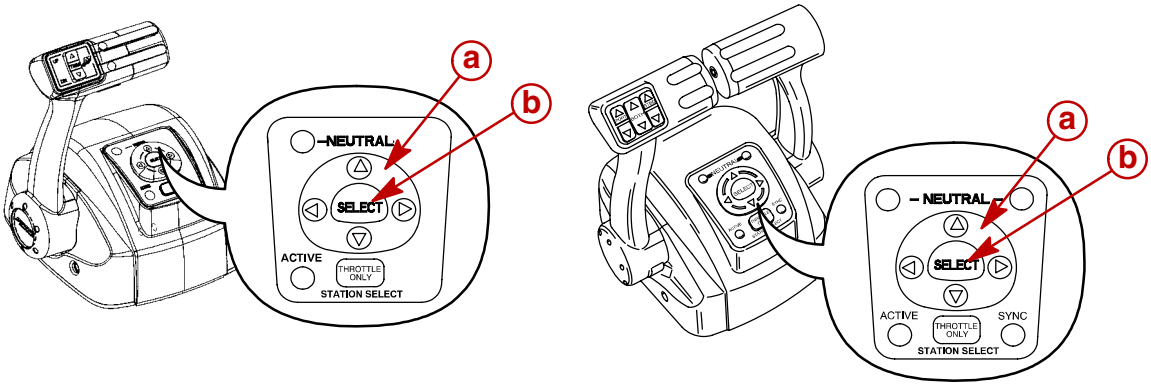
  b. Die Taste HOME kann außerdem verwendet werden, um das System View ein- bzw. auszuschalten. Durch Drücken der Home -Taste für drei Sekunden während der Zündschalter ausgeschaltet ist, schaltet sich das System View ein bzw. aus.



a – Pfeiltastenfeld
b – Taste „Select“
c – Taste „Home“

KONSOLEN-FERNSCHALTUNG – MODELLE MIT ELEKTRONISCHER GASREGELUNG/SCHALTUNG

1. Pfeiltastenfeld – Damit kann im System View nach oben/unten bzw. nach rechts/links zu den Eingabeaufforderungen der Bildschirmfunktionen navigiert werden.
2. Taste „Select“ (Auswählen) – Wird zur Auswahl von System View-Bildschirmoptionen und zur Bestätigung von Dateneingaben verwendet. Durch Drücken der Select-Taste für 2 Sekunden wird die Anzeige des System View auf die Homepage rückgesetzt.



a – Pfeiltastenfeld
b – Taste „Select“

ERSTE SCHRITTE

Kapitel 2

2

Inhaltsverzeichnis

Einschalten des System View 2-2
Bildschirme 2-2
Einschaltbildschirme 2-2
Homepage-Bildschirm 2-3
Datenanzeige-Bildschirme 2-5
Alarmmeldungs-Bildschirme 2-9

Einschalten des System View

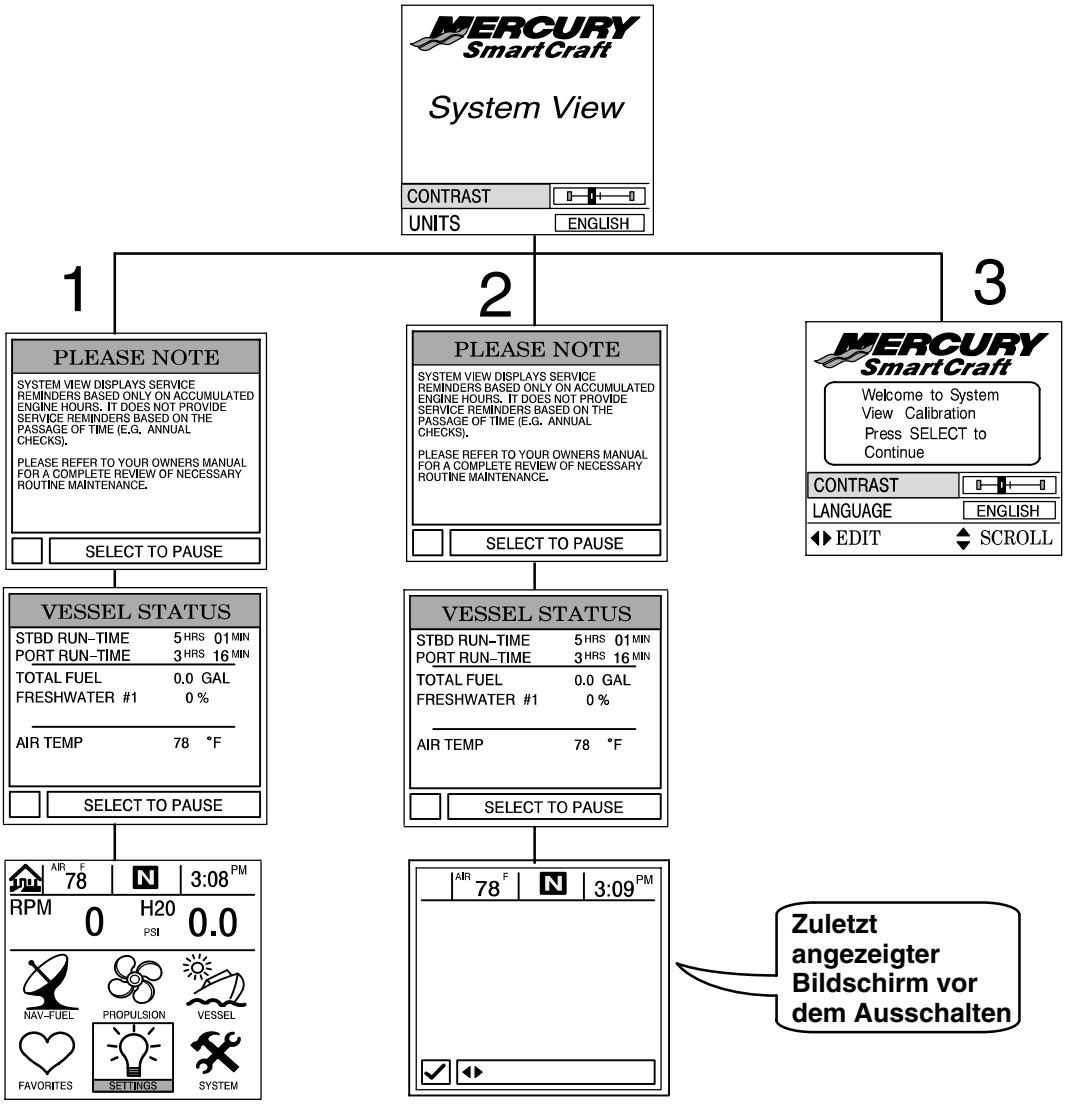
Das System View wird mit dem Hauptschalter des Motors eingeschaltet. Nach dem Einschalten durchläuft das System View eine Reihe von Einschaltbildschirmen (siehe unten). Durch Drücken der Taste SELECT (Auswählen) wird der entsprechende Bildschirm angehalten.

Bildschirme

Einschaltbildschirme

Die Einschaltbildschirme können so eingestellt werden, dass die Homepage (Schritt 1) oder die letzte Anzeige vor dem Ausschalten (Schritt 2) angezeigt wird. Um die entsprechende Einstellung auszuwählen, siehe Menü „Settings/Preferences/Start-up Page“ (Einstellungen/Voreinstellungen/Einschaltseite) in Kapitel 6.

1. Es werden nacheinander die Einschaltbildschirme mit der Homepage als letztem Bildschirm angezeigt.
2. Der Bootsführer kann das System so einstellen, dass die Einschaltbildschirme in der vor dem Ausschalten geltenden Reihenfolge angezeigt werden.
3. Kalibrierbildschirm – Dieser Bildschirm wird nur angezeigt, falls die Ersteinstellung noch nicht durchgeführt wurde. Auf SELECT (Auswählen) drücken, um die Kalibrierung durchzuführen. Siehe „Systemkalibrierung“ in der SmartCraft System View-Einbauanleitung, die mit der System View- bzw. Motorwartungsanleitung bereitgestellt wurde.

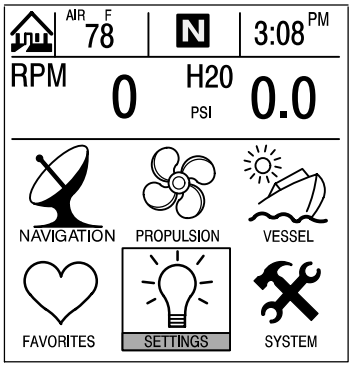


Bildschirme

Homepage-Bildschirm

Die untere Hälfte des Homepage-Bildschirms enthält sechs Hauptverzeichnis-Auswahloptionen.

Das gewünschte Verzeichnis mit dem Pfeiltastenfeld markieren. Die Taste SELECT (Auswählen) drücken, um die Auswahl zu bestätigen und den Verzeichnisbildschirm zu öffnen.



NAVIGATION (siehe Kapitel 5)

- Wegpunkt-Richtungsinformationen zeigen den aktuellen Kurs und die derzeitige Geschwindigkeit auf einer grafischen Windrose an
- Zeigt Entfernung, Dauer, Richtung und Kraftstoffverbrauch bis zum nächsten Wegpunkt an
- Im Reiseverlauf werden Meilen/Stunde, Meilen/Gallone, vergangene Fahrzeit und Kraftstoffverbrauch auf der aktuellen Reise angezeigt; diese Daten können rückgestellt werden
- Wassertiefe mit Tiefenverlaufskurve
- Seewassertemperatur

PROPULSION (ANTRIEB) (siehe Kapitel 3)

- Motordrehzahl kombiniert mit Bootsgeschwindigkeit
- Anzeige für den Doppelmotor-Synchronisator
- Höchstgeschwindigkeit des Boots in Verbindung mit maximaler Drehzahl des Motors
- Motordaten
- Troll-Steuerung
- Trimmposition
- Turbolader-Druckregler

VESSEL (BOOT) (siehe Kapitel 4)

- Anzeige des Lenkungswinkels (Sensor nur bei Modellen mit Z-Antrieb)
- Anzeige des Füllstands im Kraftstofftank sowie in den Wasser- und Abwassertanks
- Bootsinformationen
- Geschätzte Kraftstoffreichweite

FAVORITES (FAVORITEN) (siehe Kapitel 6)

- Vom Benutzer ausgewählte Bildschirme

SETTINGS (EINSTELLUNGEN) (siehe Kapitel 6)

- Kontrast/Hintergrundbeleuchtung/Uhr
- Einheiten/Sprache/Kompensierung
- Sensoren
- Favoriten/Seitenstatus
- Homepage-Daten
- Voreinstellungen

SYSTEM (siehe Kapitel 7)

- Wartungsprotokoll
- Aktive Alarme
- Alarmprotokoll
- Systemkalibrierung

Bildschirme

Homepage-Bildschirm (Fortsetzung)

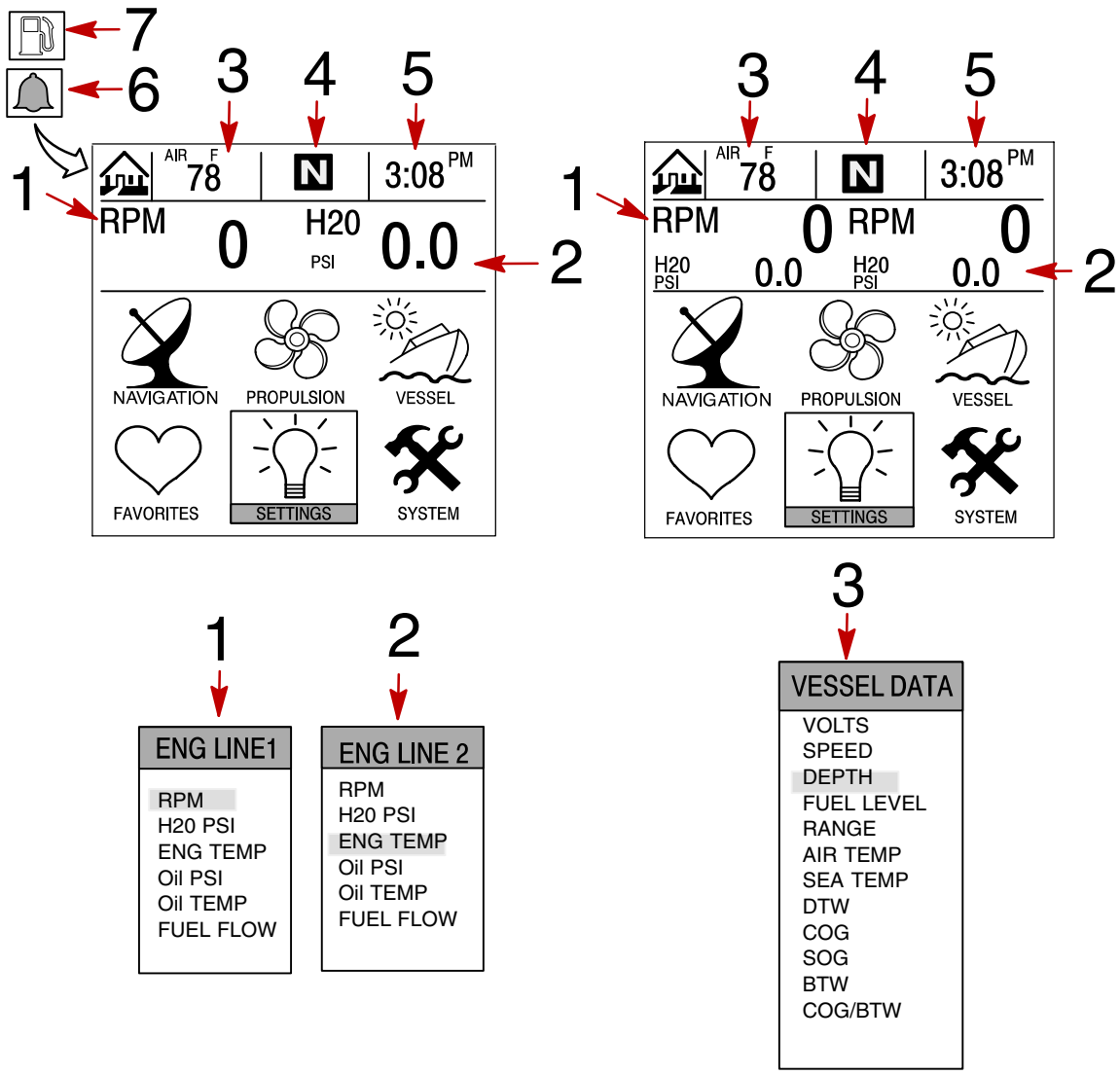
Die obere Hälfte des Homepage-Bildschirms zeigt Motor- und Bootsdaten an. Die Motordaten werden von Sensoren am Motor und die Bootsdaten von Sensoren am Boot empfangen.

Das Layout des Einstiegsbildschirms ist davon abhängig, ob das Boot mit einem oder zwei Motoren ausgestattet ist. Die Standardeinstellungen für Motordaten sind Motordrehzahl und -temperatur. Die Standardeinstellung für Bootsdaten ist die Wassertiefe.

Die Datenanzeigen können vom Benutzer individuell eingestellt werden. Siehe Menü „Settings/ Preferences/Home Page Data“ (Einstellungen/Voreinstellungen/Homepagedaten) in Kapitel 6.

ANZEIGE FÜR EINZELMOTOR

ANZEIGE FÜR DOPPELMOTOR



1 - Engine Line 1 (Motor Zeile 1) – Zur Auswahl siehe Kapitel 6
2 - Engine Line 2 (Motor Zeile 2) – Zur Auswahl siehe Kapitel 6
3 - Vessel Data (Bootsdaten) – Zur Auswahl siehe Kapitel 6
4 - Getriebestellung des Motors oder Laufpfeil
5 - Uhr – Zum Einstellen siehe Kapitel 6
6 - Blinkendes Glockensymbol – Warnalarm ist aktiviert
7 - Blinkendes Kraftstoffsymbol – Niedriger Kraftstoffstand

Bildschirme

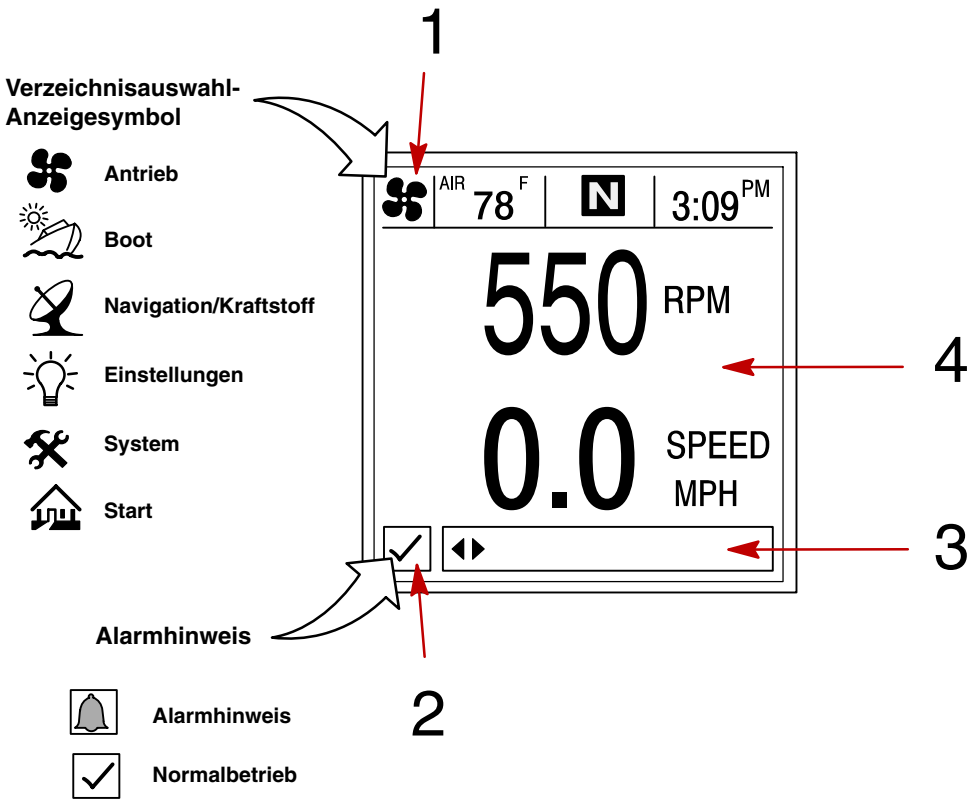
Datenanzeige-Bildschirme

Die Datenanzeige-Bildschirme können aus den Hauptverzeichnis-Auswahloptionen der Homepage ausgewählt werden.

Das aktuell ausgewählte Verzeichnissymbol wird links oben im Bildschirm angezeigt.

Die im Bildschirm angezeigten Informationen werden im Informationsfenster im unteren Teil des Bildschirms angezeigt.

Alarmhinweis – Wird ein Problem erkannt, erscheint der Name des entsprechenden Alarms im Informationsfenster, und ein Glockensymbol blinkt am unteren Bildschirmrand. Das Glockensymbol blinkt solange, bis der Alarmzustand korrigiert wurde. Falls mehrere Alarmmeldungen vorliegen, werden sie abwechselnd auf dem Bildschirm angezeigt.

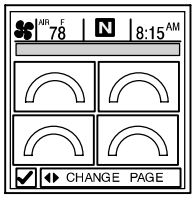
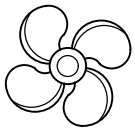
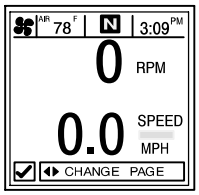
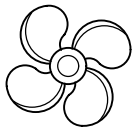
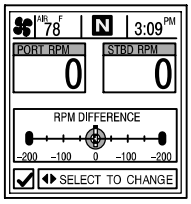
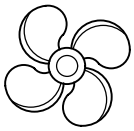
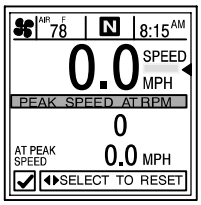
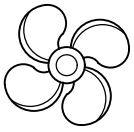
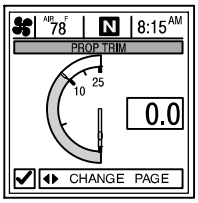
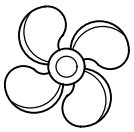
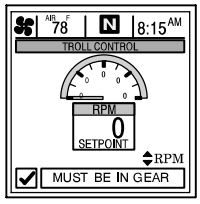
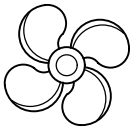
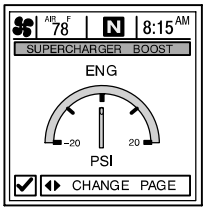
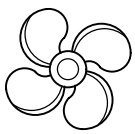


1 - Verzeichnissymbol
2 - Alarmfenster
3 - Informationsfenster
4 - Bildschirm

Bildschirme

Datenanzeige-Bildschirme

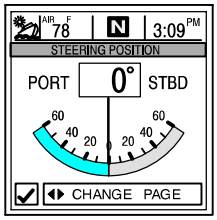
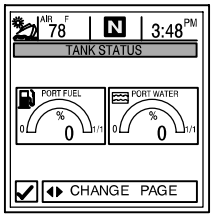
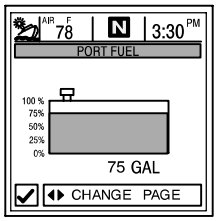
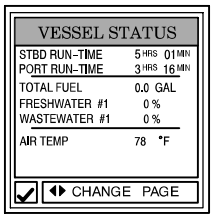
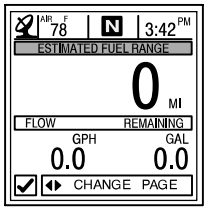
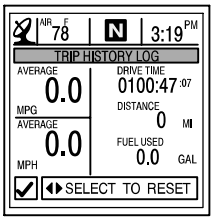
Glossar

Daten	Bildschirm	Verzeichnisort
Motordaten-Bildschirme Auf den Motordaten-Bildschirmen werden verschiedene Motordaten angezeigt.		 **ANTRIEB**
Motordrehzahl und Geschwindigkeit Zeigt die Motordrehzahl und Bootsgeschwindigkeit an.		 **ANTRIEB**
Motordrehzahl-Synchronisator Zeigt bei Booten mit Doppelmotoren die Abweichung der Motordrehzahl (U/min) zwischen backbord- und steuerbordseitigem Motor an.		 **ANTRIEB**
Höchstgeschwindigkeit bei U/min Dieser Bildschirm zeichnet die vom Boot erreichte Höchstgeschwindigkeit und die entsprechende Motordrehzahl (seit der letzten Rückstellung) an.		 **ANTRIEB**
Trimmposition Dieser Bildschirm zeigt die Position der Antriebseinheit an, wenn sie mit dem Trimm-/Trailer-Schalter eingestellt wurde.		 **ANTRIEB**
Troll-Steuerung Zum Aufrechterhalten der Trolling-Drehzahl ohne Verwendung des Gashebels.		 **ANTRIEB**
Turbolader-Druckregler Zeigt den Turbolader-Druckregler bei Turbolader-Motoren an.		 **ANTRIEB**

Bildschirme

Datenanzeige-Bildschirme

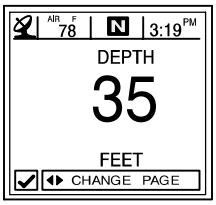
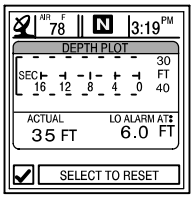
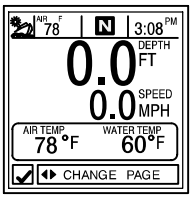
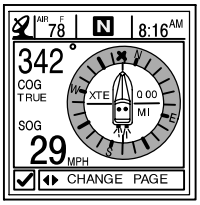
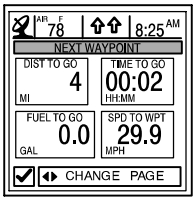
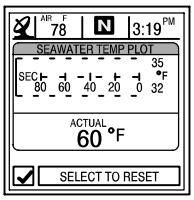
Glossar

Daten	Bildschirm	Verzeichnisort
Lenkungsposition Zeigt die Lenkungsposition in Grad an.		 BOOT
Tankstatus Zeigt die Tankfüllstände im Boot an.		 BOOT
Tankfüllstände Zeigt den Füllstand in jedem Tank an.		 BOOT
Bootsstatus Zeigt die Motorlaufzeit den Restkraftstoff Füllstände im Zusatztank Lufttemperaturen		 BOOT
Geschätzte Kraftstoffreichweite Zeigt die geschätzte Reichweite und den Restkraftstoff sowie den momentanen Gesamtkraftstofffluss an.		 BOOT
Reiseverlaufsprotokoll Zeigt den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch, die durchschnittliche Bootsgeschwindigkeit und die gesamte Fahrtzeit sowie die zurückgelegte Entfernung und den verbrauchten Kraftstoff an.		 NAVIGATION

Bildschirme

Datenanzeige-Bildschirme

Glossar

Daten	Bildschirm	Verzeichnisort
Tiefe Zeigt die Wassertiefe an.		 NAVIGATION
Tiefenkurve Zeigt eine grafische Darstellung der Tiefe im Verhältnis zur Zeit während der letzten 16 Sekunden an.		 NAVIGATION
Umgebung Zeigt Geschwindigkeit, Tiefe, Lufttemperatur und Seewassertemperatur an.		 NAVIGATION
Navigationsbildschirm 1 Enthält einen Kompass, der die Richtung zu einem Zielwegpunkt anzeigt.		 NAVIGATION
Navigationsbildschirm 2 Zeigt Navigationsdaten zu einem Wegpunkt an.		 NAVIGATION
Seewasser-Temperaturkurve Zeigt eine grafische Darstellung der Seewassertemperatur im Verhältnis zur Zeit während der letzten 80 Sekunden an. Es wird außerdem die aktuelle Wassertemperatur angezeigt.		 NAVIGATION

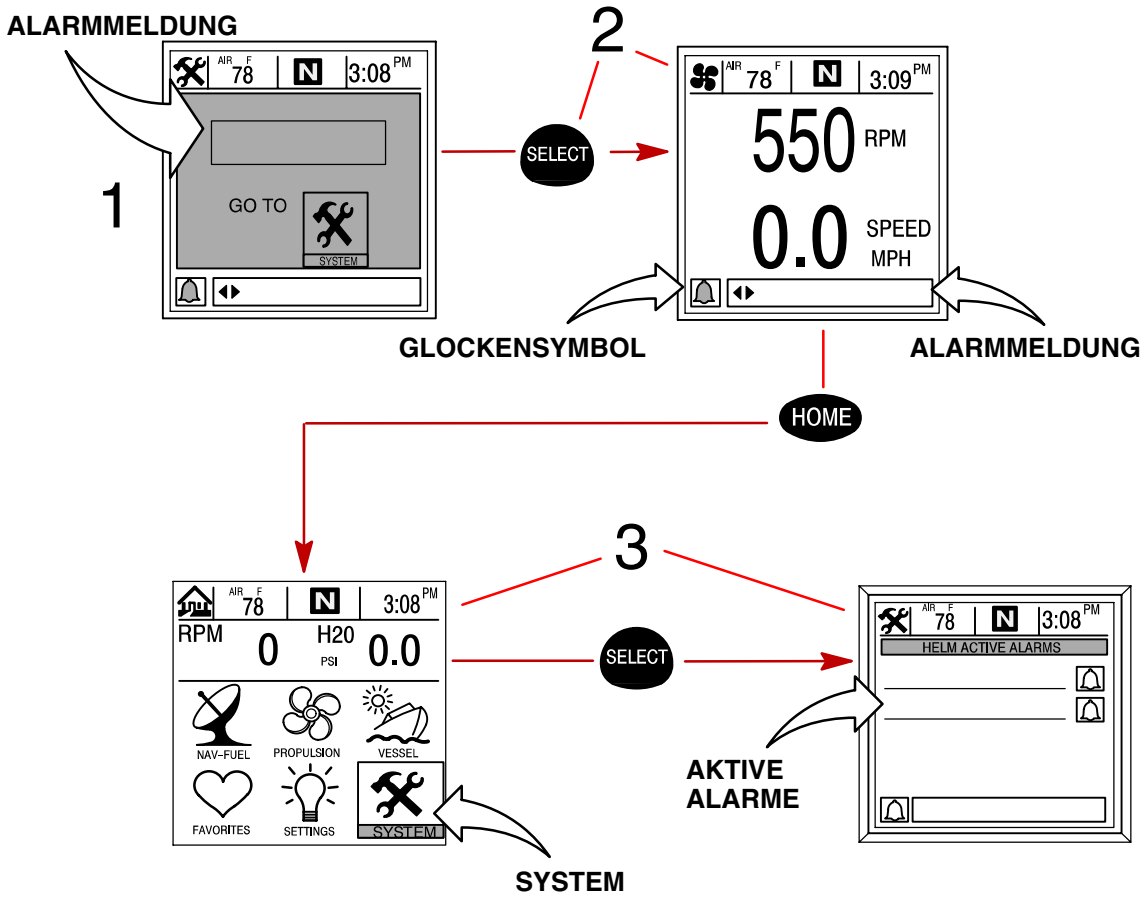
Bildschirme

Alarmmeldungs-Bildschirme

Wenn ein Problem erkannt wird, macht System View den Bootsführer darauf aufmerksam. Die Ursache des Problems mit folgenden Schritten ermitteln:

1. Die Alarmmeldung wird über einen Einblendbildschirm (Pop-up) angezeigt. Falls mehrere Alarme vorliegen, zeigt der Bildschirm den zuletzt aktivierten Alarm an.
2. Die Taste SELECT (Auswählen) drücken, um die Pop-up-Anzeigen zu schließen und zum vorher angezeigten Bildschirm zurückzukehren. Das Glockensymbol blinkt und die Alarmmeldung wird am unteren Bildschirmrand angezeigt.
3. Unter einer einzelnen Alarmmeldung kann eine Reihe von verschiedenen Problemen gruppiert sein. Um die genaue Ursache eines Problems festzustellen, zur Homepage zurückkehren und das SYSTEM -Verzeichnis öffnen. Im SYSTEM-Verzeichnis werden die aktivierten Alarme angezeigt, die dem Problem zugrunde liegen.
4. Siehe „Aktive Alarme“ in Kapitel 7 oder das*Betriebs- und Wartungshandbuch des Motors* bzgl. detaillierter Erläuterungen des Problems und erforderlicher Abhilfe.

Wenn das Problem zu unmittelbaren Motorschäden führen kann, wird die Motorleistung durch das Motorschutzsystem begrenzt.



ANTRIEB

Kapitel 3

Inhaltsverzeichnis

Antriebsinformationen 3-2
Aufrufen des Verzeichnisses Antrieb 3-2
Antriebsdaten-Bildschirme 3-3
- Motordrehzahl/Geschwindigkeit 3-3
- Peak Speed at RPM (Höchstgeschwindigkeit bei U/min) 3-3
- Motordrehzahl-Synchronisator – Doppelmotor 3-4
- Motordaten-Bildschirme 3-4
- Trimmposition 3-5
- Supercharger Boost (Turbolader-Druckregler) 3-5
- Troll Control (Troll-Steuerung) 3-6

Antriebsinformationen

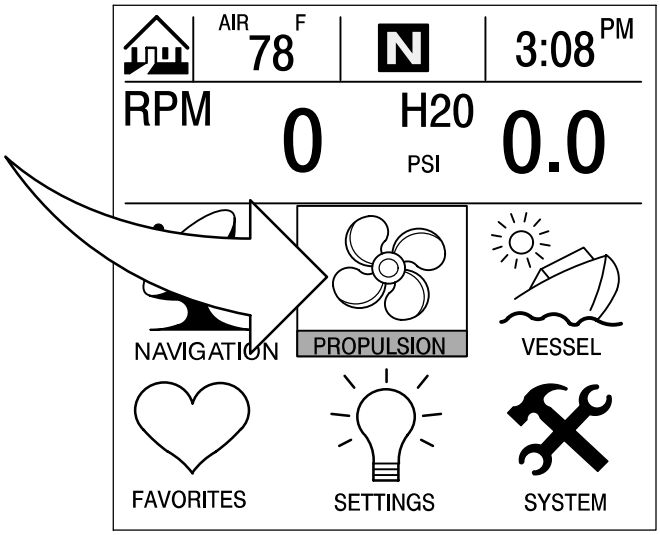
Dieses Kapitel enthält eine umfassende Beschreibung der Bildschirme im Verzeichnis PROPULSION (Antrieb) des System View.

Einige der Antriebsfunktionen umfassen:

- Troll-Steuerung
- Motordrehzahl kombiniert mit Bootsgeschwindigkeit
- Anzeige für Doppelmotor-Synchronisator
- Höchstgeschwindigkeit des Boots in Verbindung mit maximaler Motordrehzahl
- Trimmposition
- Motordaten-Bildschirme
- Turbolader-Druckregler

Aufrufen des Verzeichnisses Antrieb

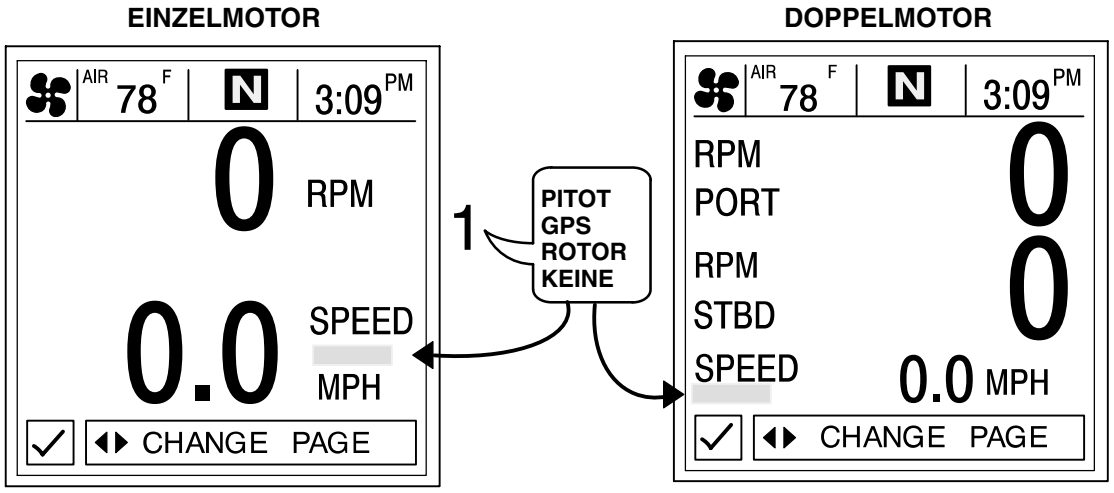
Um das Verzeichnis PROPULSION (Antrieb) aufzurufen, das PROPULSION (Antriebs)-Verzeichnis mithilfe des Pfeiltastenfelds markieren. Die Taste SELECT (Auswählen) drücken, um die Auswahl zu bestätigen und das Verzeichnis zu öffnen.



Antriebsdaten-Bildschirme

Motordrehzahl/Geschwindigkeit

Dieser Bildschirm zeigt die Motordrehzahl (U/min) und die Bootsgeschwindigkeit an.

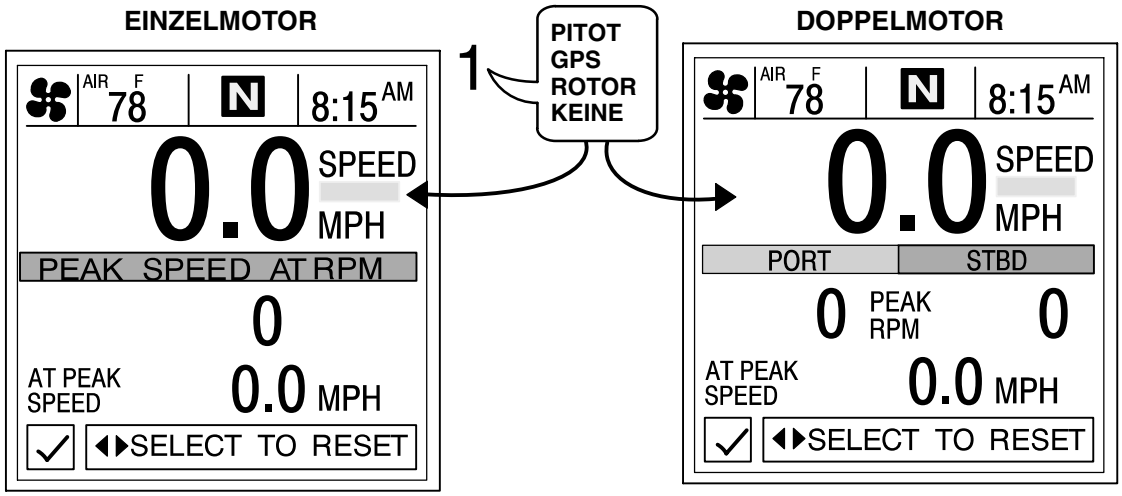


1 - Geschwindigkeitssensoren – In diesem Fenster wird der Sensor angezeigt, von dem derzeitig das Geschwindigkeitssignal empfangen wird. Der Geschwindigkeitssensor wird automatisch basierend auf der Verfügbarkeit gewählt.

Peak Speed at RPM (Höchstgeschwindigkeit bei U/min)

Dieser Bildschirm zeichnet die vom Boot erreichte Höchstgeschwindigkeit und die entsprechende Motordrehzahl (seit der letzten Rückstellung) an.

Zum Rückstellen der Höchstgeschwindigkeit und des entsprechenden Werts U/min, die Taste SELECT (Auswählen) kurzzeitig gedrückt halten.

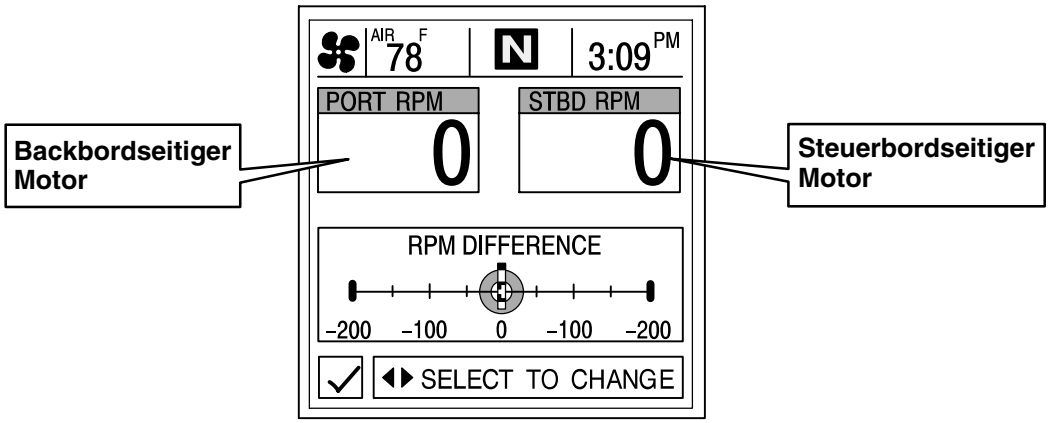


1 - Geschwindigkeitssensoren – In diesem Fenster wird der Sensor angezeigt, von dem derzeitig das Geschwindigkeitssignal empfangen wird. Der Geschwindigkeitssensor wird automatisch basierend auf der Verfügbarkeit angezeigt.

Antriebsdaten-Bildschirme

Motordrehzahl-Synchronisator – Doppelmotor

Dieser Bildschirm zeigt die Abweichung der Motordrehzahl (U/min) zwischen backbord- und steuerbordseitigem Motor an. Diese Anzeige ermöglicht die Abstimmung der Gashebelpositionen, damit die Motoren gleichmäßig laufen.

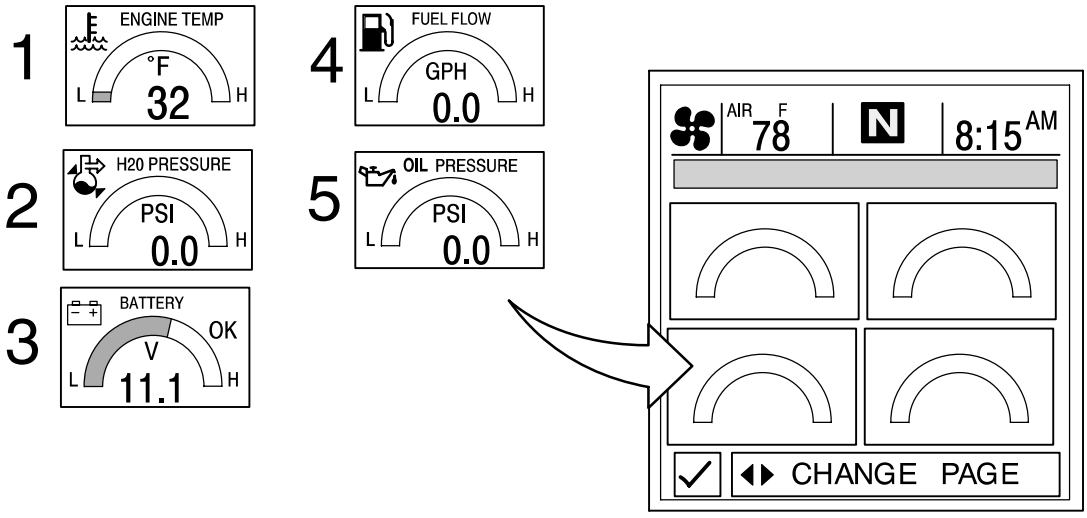


Motordaten-Bildschirme

Auf den Motordaten-Bildschirmen werden verschiedene Motordaten angezeigt.

HINWEIS: *Es ist vom Motortyp abhängig, welche Bildschirme angezeigt werden.*

1. ENGINE TEMP (Motortemperatur) – Zeigt die Temperatur des Motors an. Die Motortemperatur ändert sich in Abhängigkeit von der Lufttemperatur, Wassertemperatur und den Betriebsbedingungen.
2. H_20 PRESSURE (Wasserdruck) – Zeigt den Motorwasserdruck bei Betrieb an.
3. BATTERY (Batterie)– Zeigt den Batterieladestand (Zustand der Batterie) an.
4. FUEL FLOW (Kraftstoffffluss) – Zeigt den aktuellen geschätzten Kraftstoffverbrauch des Motors in US-Gallonen/Stunde (Gal/hr) oder in Litern/Stunde (Ltr/hr) an.
5. OIL PRESSURE (Öldruck) – Zeigt den Motoröldruck bei Betrieb an. Der Öldruck kann sich in Abhängigkeit von der Motordrehzahl, Außentemperatur und Ölviskosität ändern. Beim Warmlaufen des Motors ist der Öldruck höher als bei normaler Betriebstemperatur.

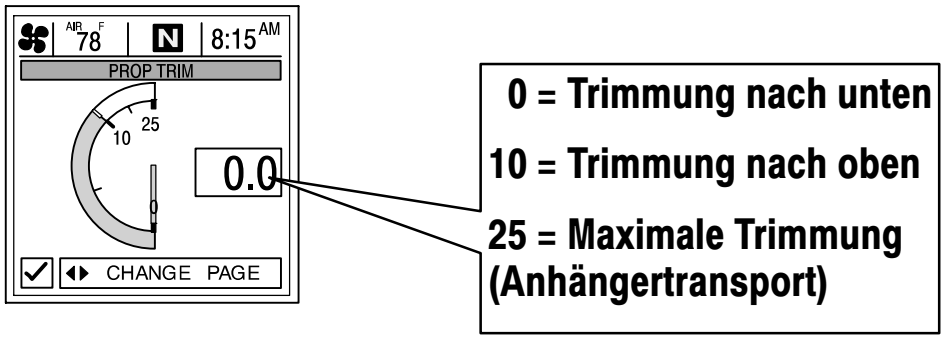


Antriebsdaten-Bildschirme

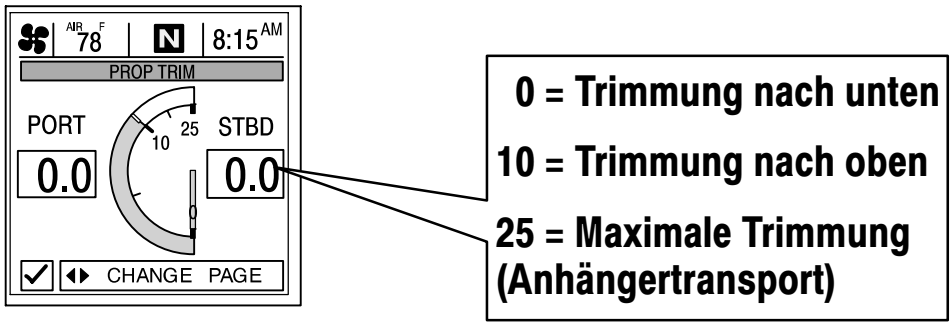
Trimmposition

Dieser Bildschirm zeigt die Position der Antriebseinheit an, wenn sie mit dem Trimm-/Trailer-Schalter eingestellt wurde.

EINZELMOTOR



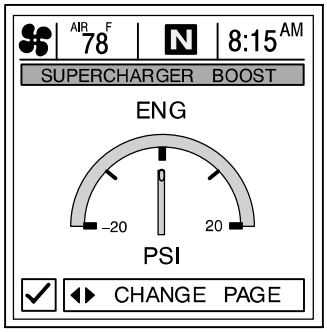
DOPPELMOTOR



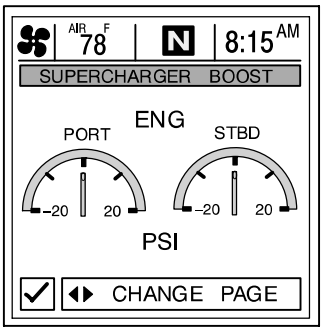
Supercharger Boost (Turbolader-Druckregler)

Zeigt den Turbolader-Druckregler bei Turbolader-Motoren an.

EINZELMOTOR



DOPPELMOTOR

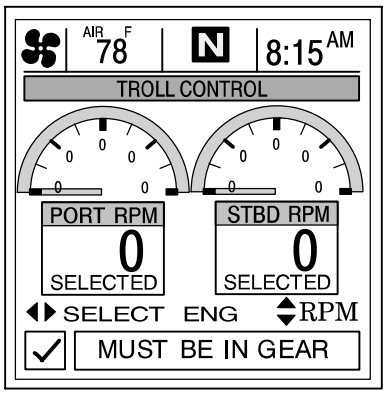


Antriebsdaten-Bildschirme

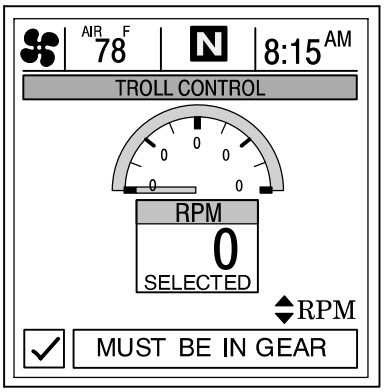
Troll Control (Troll-Steuerung)

HINWEIS: *Die Troll-Steuerung ist nicht bei allen Motormodellen verfügbar.*

DOPPELMOTOR



EINZELMOTOR



BEDIENUNG

WICHTIG: Der Bootsführer muss bei Verwendung der Troll-Steuerung stets die Kontrolle über das Ruder gewährleisten, um Hindernisse zu meiden.

Die Troll-Steuerung dient zur Aufrechterhaltung einer Trolling-Drehzahl innerhalb eines motorspezifischen Bereichs ohne Verwendung des Gashebels.

Bei Verwendung der Troll-Steuerung darf der Troll-Steuerungs-Bildschirm nicht verlassen werden. Andernfalls wird die Troll-Steuerung automatisch deaktiviert.

Die Troll-Steuerung kann jederzeit durch Drücken der Taste SELECT (Auswählen), Bewegen des Gashebels oder indem der Motor in die Neutralstellung geschaltet wird, ausgeschaltet werden.

HINWEIS: *Längere Perioden mit äußerst niedriger Trolling-Drehzahl sind zu vermeiden. Andernfalls kann die Batterie entladen werden.*

EINSTELLUNG DER TROLL-STEUERUNG

1. Die Tasten ◀▶ drücken, um den Bildschirm TROLL CONTROL (Troll-Steuerung) anzuzeigen.
2. Bei laufendem Motor den Gang einlegen.
3. Die Motordrehzahl auf Leerlauf einstellen.
4. Einzelmotor – Die Taste SELECT (Auswählen) drücken, um die Troll-Steuerung einzuschalten.
   Doppelmotor – Die Taste SELECT (Auswählen) drücken, um auszuwählen, für welchen Motor die Troll-Steuerung eingeschaltet wird.
   Die Tasten ◀▶ drücken, um STBD (Steuerbord), PORT (Backbord) oder BOTH (Beide) auszuwählen. Aufblinken von „Selected“ (Ausgewählt) zeigt den gewählten Motor an. Noch einmal auf SELECT drücken, um die Troll-Steuerung einzuschalten.
5. Die Tasten ▲▼ drücken, um die gewünschte Drehzahl (U/min) einzustellen.

HINWEIS: *Ist Ihr Modell mit einer Dualstation (2 System Views) ausgestattet, kann die aktuelle Troll-Steuerungskonfiguration von dem Troll-Steuerungs-Bildschirm der einen Einheit zur anderen durch Drücken von* ***SELECT*** *übernommen werden, um die Troll-Steuerung in der anderen Einheit einzuschalten.*

AUSSCHALTEN DER TROLL-STEUERUNG

Die Troll-Steuerung kann auf drei verschiedene Arten ausgeschaltet werden:

- Die Taste SELECT drücken
- Den Gashebel auf eine andere Drehzahl einstellen
- Den Motor in die Neutralstellung schalten

BOOT

Kapitel 4

Inhaltsverzeichnis

Bootsinformationen 4-2
Aufrufen des Verzeichnisses Boot 4-2
Bootsdaten-Bildschirme 4-3
Steering Position (Lenkungsposition) 4-3
Tank Status (Tankstatus) 4-3
Kraftstofftanks 4-4
Wasser- und Abwassertanks 4-4
Vessel Status (Bootsstatus) 4-5
Estimated Fuel Range (Geschätzte Kraftstoffreichweite) 4-5

4

Bootsinformationen

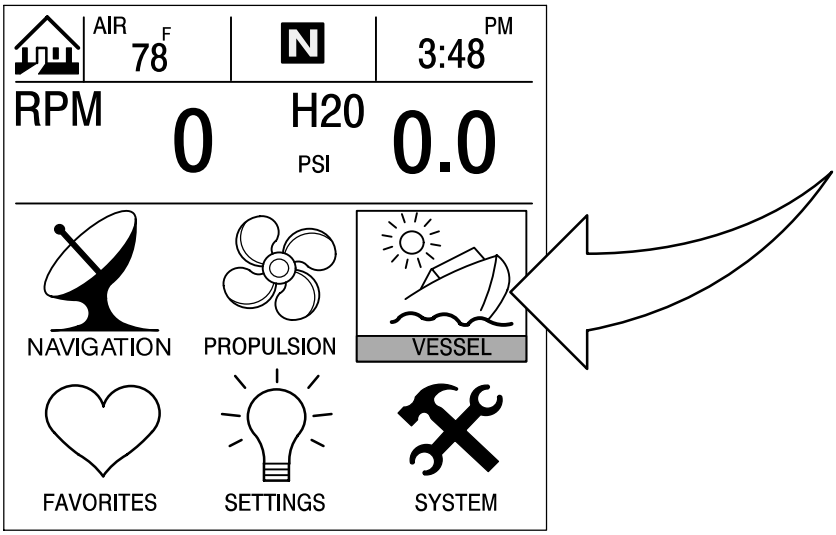
Dieses Kapitel enthält eine umfassende Beschreibung der Bildschirme im Verzeichnis VESSEL (Boot) des System View.

Einige der Bootsfunktionen umfassen:

- Lenkungswinkelposition
- Tankstatus für Kraftstoff, Öl, Abwasser und Wasser
- Bootsstatus
- Geschätzte Kraftstoffreichweite

Aufrufen des Verzeichnisses Boot

Um das Verzeichnis VESSEL (Boot) aufzurufen, die Auswahloption VESSEL (Boots)-Verzeichnis mithilfe des Pfeiltastenfelds markieren. Die Taste SELECT (Auswählen) drücken, um die Auswahl zu bestätigen und das Verzeichnis zu öffnen.

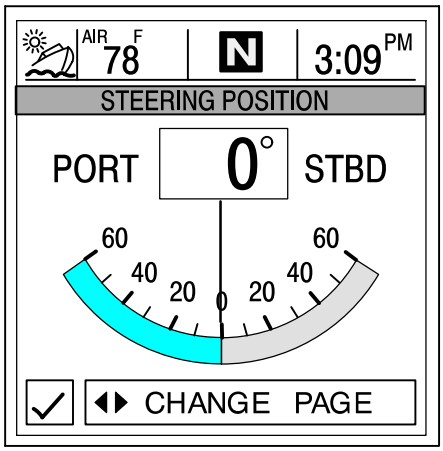


Bootsdaten-Bildschirme

Steering Position (Lenkungsposition)

Dieser Bildschirm zeigt die Lenkungsposition in Grad an.

HINWEIS: *Diese Funktion ist nicht bei allen Motormodellen verfügbar.*



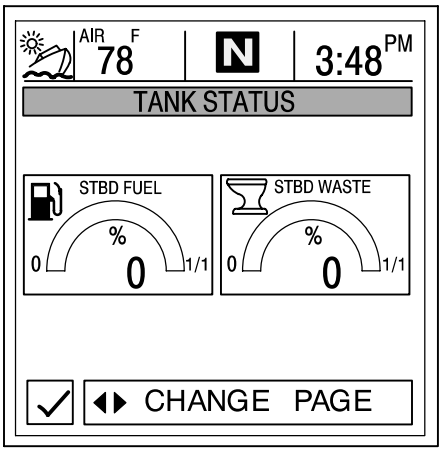
HINWEIS: *Wenn die Lenkungswinkelposition entgegengesetzt zur tatsächlichen Richtung angezeigt wird, kann sie umgekehrt und somit richtig angezeigt werden. Siehe Menü „Settings/Sensors/Invert Steering“ (Einstellungen/Sensoren/Lenkungswinkel invertieren) in Kapitel 6.*

Tank Status (Tankstatus)

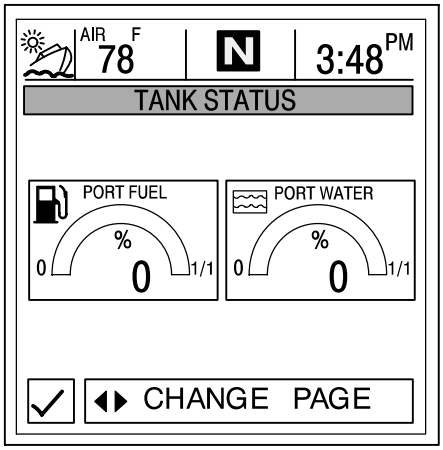
HINWEIS: *Wenn das Boot mit Tanksensoren ausgestattet ist, zeigt System View den Füllstand an, der von den Sensoren gemeldet wird.*

Die Bildschirme zeigen der Füllstand der Bootstanks an. Die Füllstände der einzelnen Tanks werden mit Hilfe von Balkengrafiken und digitalen Anzeigewerten dargestellt.

BILDSCHIRM 1



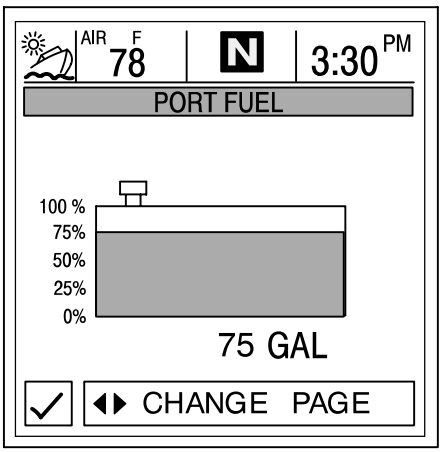
BILDSCHIRM 2

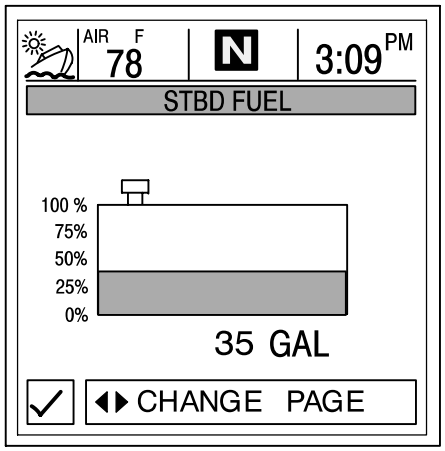


Bootsdaten-Bildschirme

Kraftstofftanks

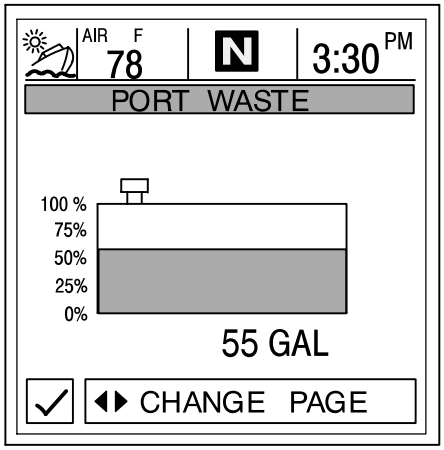
Zeigt den Füllstand in jedem Tank an.

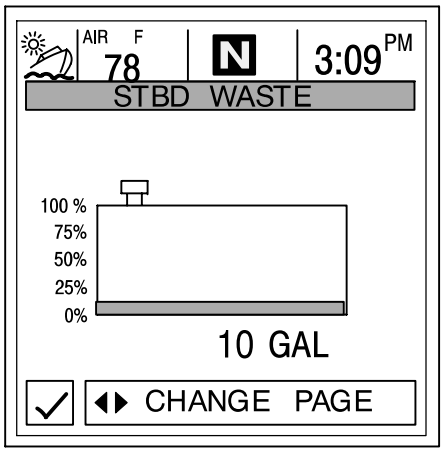




Wasser- und Abwassertanks

Zeigt den Füllstand in jedem Tank an.



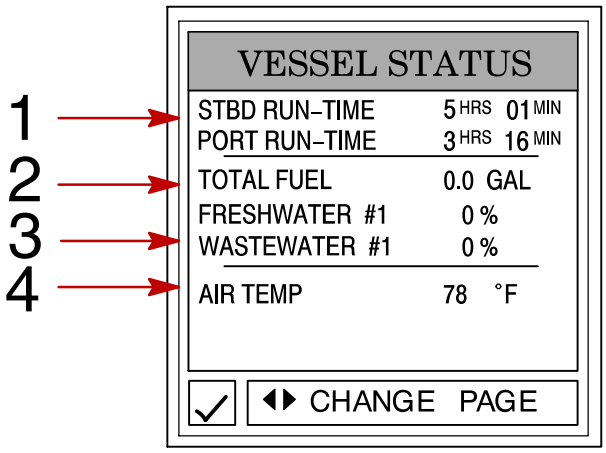


Bootsdaten-Bildschirme

Vessel Status (Bootsstatus)

Zeigt die aktuellen Bootsinformationen an.

1. Zeigt die Laufzeit in Stunden an.
2. Zeigt den gesamten Restkraftstoff an.
3. Zeigt zusätzliche Tankfüllstände an. (Frisch- und Abwasser, falls angeschlossen.)
4. Zeigt die Lufttemperatur am Sensor an.

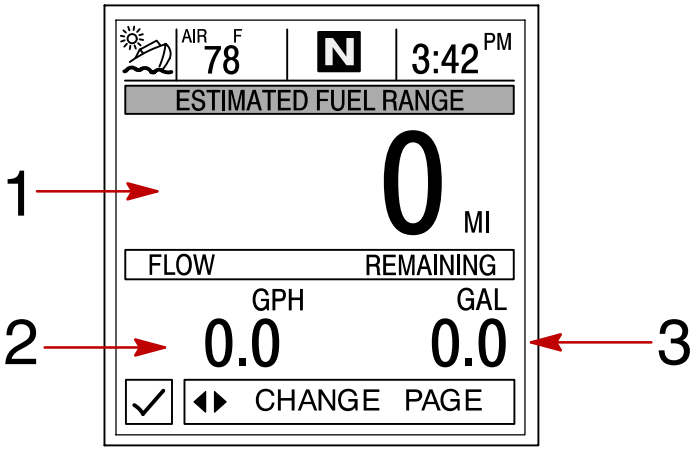


Estimated Fuel Range (Geschätzte Kraftstoffreichweite)

Auf diesem Bildschirm wird die geschätzte Reichweite und der Restkraftstoff sowie der aktuelle Kraftstoffffluss angezeigt.

1. Die geschätzte Kraftstoffreichweite basiert auf der Bootsgeschwindigkeit, dem Kraftstoffverbrauch und dem Restkraftstoff im Tank. Es wird ein Schätzwert der Strecke angezeigt, die mit dem Restkraftstoff noch zurückgelegt werden kann. Hierzu ist ein Geschwindigkeitseingang (Schaufelrad, Pitot-Druck oder GPS) erforderlich.
2. Zeigt den aktuellen Kraftstoffverbrauch des Boots in US-Gallons pro Stunde oder Litern pro Stunde an.
3. Zeigt das Restkraftstoffvolumen an.

HINWEIS: *Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf die Werte für Kraftstoffverbrauch und Restkraftstoff. Dies sind lediglich Schätzwerte.*



NAVIGATION

Kapitel 5

Inhaltsverzeichnis

Navigationsinformationen 5-2
Aufrufen des Navigationsverzeichnisses 5-2
Navigationsdaten-Bildschirme 5-3
Vessel Course (Bootskurs) – Course Up (Kurs auf) 5-3
Next Waypoint Data (Angaben zum Nächsten Wegpunkt) 5-4
Trip History Log (Reiseverlaufsprotokoll) 5-4
Tiefe 5-5
Depth Plot Line (Tiefenkurve) 5-5
Umgebung 5-6
Seawater Temperature Plot (Seewasser-Temperaturkurve) 5-6

5

Navigationsinformationen

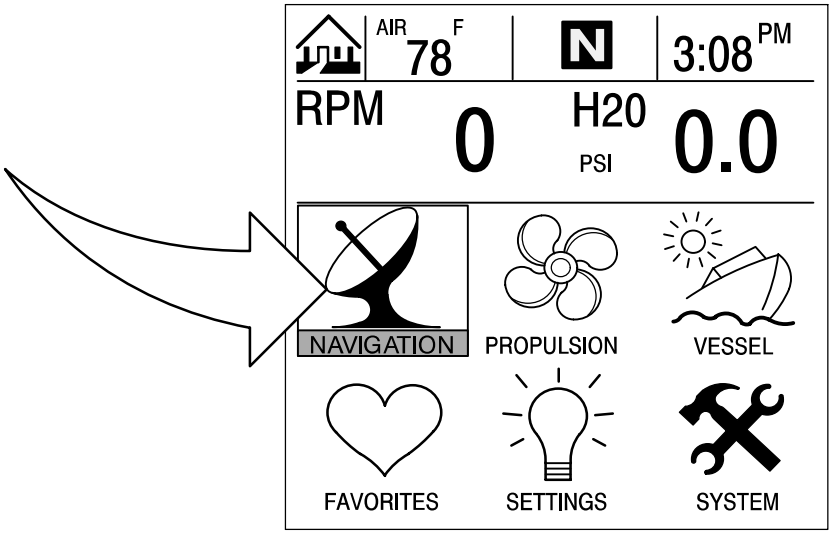
Dieses Kapitel enthält eine umfassende Beschreibung der Bildschirme im Verzeichnis NAVIGATION des System View.

Einige der Navigationsfunktionen umfassen:

- Navigationsbildschirme
- Angaben zum nächsten Wegpunkt
- Reiseverlaufsprotokoll
- Tiefe
- Tiefenkurve
- Tiefe, Geschwindigkeit, Lufttemperatur und Wassertemperatur
- Seewasserkurve

Aufrufen des Navigationsverzeichnisses

Um das Verzeichnis NAVIGATION aufzurufen, die Auswahloption NAVIGATIONS-Verzeichnis mithilfe des Pfeiltastenfelds markieren. Die Taste SELECT (Auswählen) drücken, um die Auswahl zu bestätigen und das Verzeichnis zu öffnen.



Navigationsdaten-Bildschirme

Navigationsbildschirme

WICHTIG: Dieses Gerät dient als Navigationshilfe und kann keine Seekarten ersetzen. Ein erfahrener Navigator verwendet stets mehrere Methoden zur Bestimmung von Positionsdaten.

HINWEIS: *Die Navigationsbildschirme erfordern die Ausstattung des Bootes mit einem GPS-Empfänger mit NMEA 0183 V1.5 oder V2.0+ Ausgang, der an das System View angeschlossen ist.*

Das System View bietet zwei verschiedene Navigationsbildschirme: Vessel Course (Bootskurs) und Next Waypoint (Nächster Wegpunkt). Die Angaben zum nächsten Wegpunkt bieten Kurshilfen zu einem Zielwegpunkt, der in die GPS-Navigationselektronik einprogrammiert wurde.

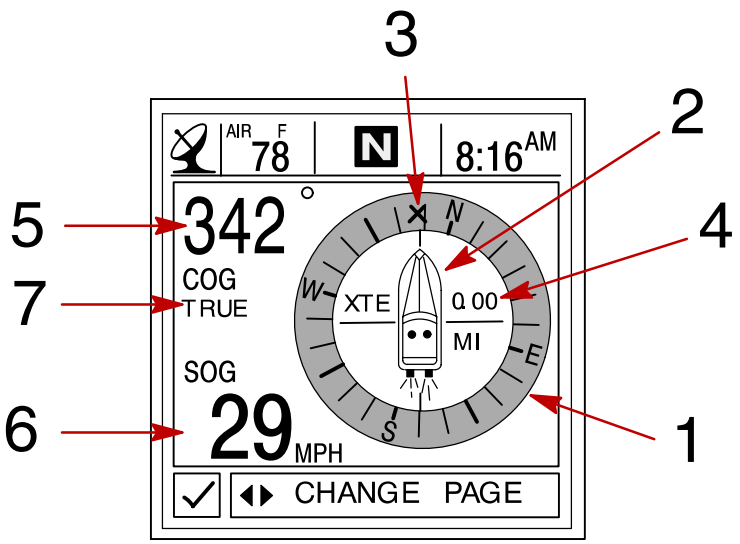
BILDSCHIRM 1 – VESSEL COURSE (BOOTSKURS) – COURSE UP (KURS AUF)

Dieser Bildschirm enthält einen rotierenden Kompassring, der nicht nur die Fahrtrichtung anzeigt, sondern auch die Richtung zu einem angepeilten Wegpunkt. Wenn das Boot keinen Wegpunkt ansteuert, zeigt der Kompass die Fahrtrichtung an. Der Bootszeiger in der Mitte des Kompassrings zeigt die aktuelle Fahrtrichtung an.

Wenn ein Wegpunkt mit Hilfe eines separaten GPS-Geräts programmiert wurde, erscheint ein „X“ auf dem Kompassring. Dieses „X“ zeigt den Wegpunkt an. Beispiel: Wenn das „X“ mit der Mittellinie des Bootszeigers ausgerichtet ist, liegt das Boot direkt auf Kurs zum Wegpunkt. Wenn der Bootszeiger nicht mit dem „X“ ausgerichtet ist, das Boot in Richtung der Markierung steuern, bis es mit der Mittellinie des Bootszeigers ausgerichtet ist. Anschließend weiter in diese Richtung fahren, bis der aktuelle Zielwegpunkt erreicht ist.

Der Mittelpunkt des Kompass zeigt die aktuelle Kursabweichung (Cross Track Error – XTE) an. Dies ist die Abweichung vom Kurs im Verhältnis zum gewünschten Kurs.

Bei Anschluss eines kompatiblen GPS werden die aktuelle Geschwindigkeit über Grund (Speed Over Ground – SOG) sowie der Kurs über Grund (Course Over Ground – COG) auf dem Bildschirm angezeigt.



1 - Kompassring
2 - Bootszeiger
3 - X – Markierung (gibt die anzupeilende Richtung an)
4 - Kursabweichung
5 - Kurs über Grund (COG)
6 - Geschwindigkeit über Grund (SOG)
7 - GPS-Heading – Wahr oder Magnetisch – siehe Menü „Settings/Preferences/GPS Heading“ (Einstellungen/Voreinstellungen/GPS Heading) in Kapitel 6

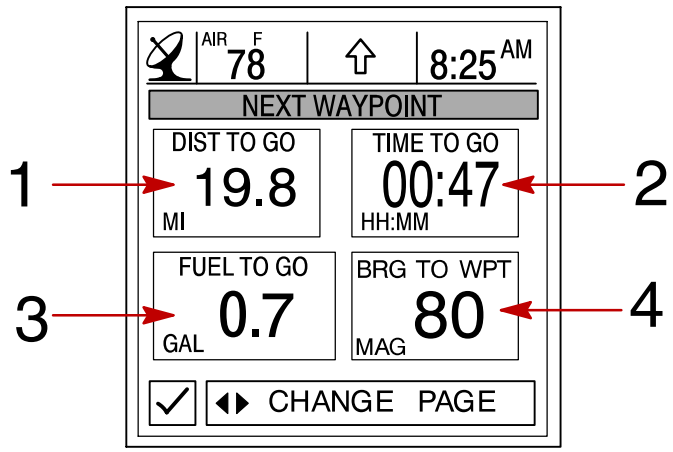
Navigationsdaten-Bildschirme

Navigationsbildschirme

BILDSCHIRM 2 – NEXT WAYPOINT DATA (ANGABEN ZUM NÄCHSTEN WEGPUNKT)

Beim Navigieren zu einem Wegpunkt zeigt dieser Bildschirm folgende Navigationsinformationen an:

1. DIST TO GO – Verbleibende Entfernung zum nächsten Wegpunkt.
2. TIME TO GO – Verbleibende Zeit bis zum Erreichen des Wegpunkts bei aktueller Geschwindigkeit.
3. FUEL TO GO – Benötigte Kraftstoffmenge bis zum Erreichen des Wegpunkts.
4. BRG TO WPT – Richtung zum Wegpunkt.

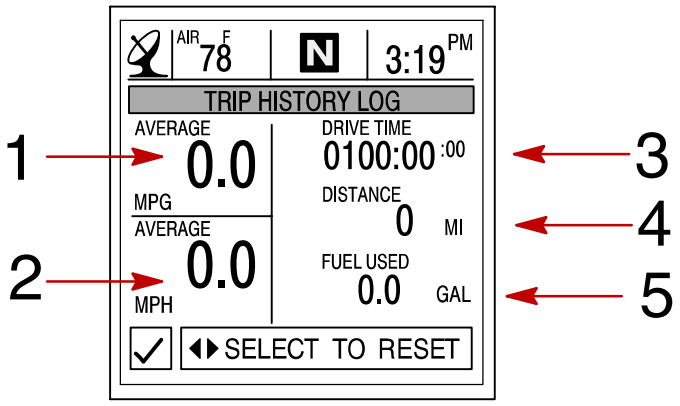


Trip History Log (Reiseverlaufsprotokoll)

Dieser Bildschirm verfolgt die Fahrtdaten des Bootes seit der letzten Rückstellung. Er zeigt den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch, die durchschnittliche Bootsgeschwindigkeit und die gesamte Fahrtzeit zusammen mit der zurückgelegten Entfernung und dem verbrauchten Kraftstoff an.

Zur Rückstellung des Reiseverlaufsprotokolls die Taste SELECT (Auswählen) 5 Sekunden lang gedrückt halten.

1. Zeigt den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch in US-Gallons oder Litern seit der letzten Rückstellung an.
2. Zeigt die durchschnittliche Bootsgeschwindigkeit seit der letzten Rückstellung an.
3. Zeigt die Betriebsstunden des Motors seit der letzten Rückstellung an.
4. Zeigt die gesamte zurückgelegte Entfernung seit der letzten Rückstellung an.
5. Zeigt den gesamten Kraftstoffverbrauch seit der letzten Rückstellung an.

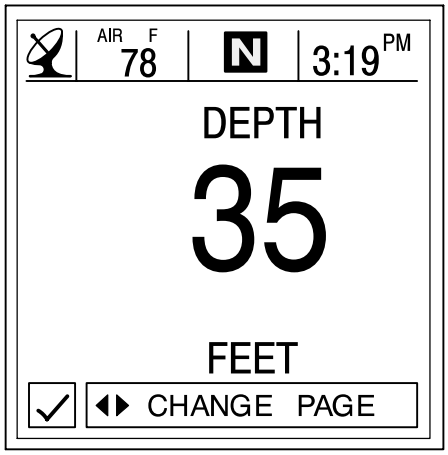


Navigationsdaten-Bildschirme

Tiefe

Auf diesem Bildschirm wird die Wassertiefe angezeigt.

HINWEIS: *Um die Werte für Wassertiefe und Flachwasseralarm einzustellen, siehe Menü „Settings/Sensors“ (Einstellungen/Sensoren) in Kapitel 6.*

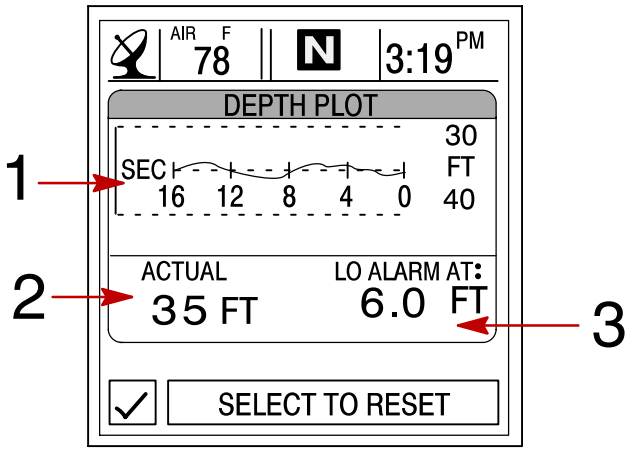


Depth Plot Line (Tiefenkurve)

Zeigt eine grafische Kurve der während der letzten 16 Sekunden aufgezeichneten Werte für Tiefe im Verhältnis zur Zeit an.

HINWEIS: *Um die Werte für Wassertiefe und Flachwasseralarm einzustellen, siehe Menü „Settings/Sensors“ (Einstellungen/Sensoren) in Kapitel 6.*

1. Zeigt die Tiefenkurve an.
2. Zeigt die aktuelle Wassertiefe an.
3. Zeigt die Einstellung für den Flachwasseralarm an.

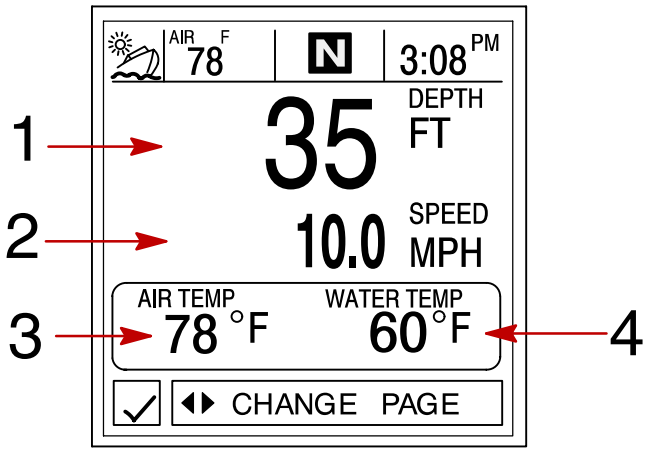


Navigationsdaten-Bildschirme

Umgebung

Dieser Bildschirm zeigt die Geschwindigkeit, Tiefe, Luft- und Seewassertemperatur an.

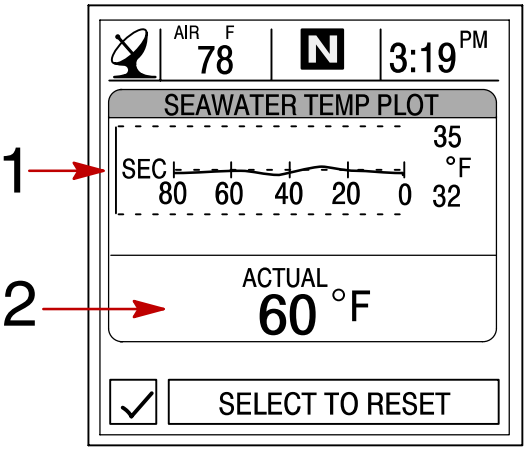
1. Zeigt die Wassertiefe an.
2. Zeigt die Bootsgeschwindigkeit an.
3. Zeigt die Lufttemperatur an.
4. Zeigt die Seewassertemperatur an.



Seawater Temperature Plot (Seewasser-Temperaturkurve)

Dieser Bildschirm zeigt eine grafische Kurve der während der letzten 80 Sekunden aufgezeichneten Werte für die Seewassertemperatur im Verhältnis zur Zeit an. Es wird außerdem die aktuelle Wassertemperatur angezeigt.

1. Zeigt die Seewasser-Temperaturkurve an.
2. Zeigt die aktuelle Wassertemperatur an.



EINSTELLUNGEN

Kapitel 6

Inhaltsverzeichnis

Einstellungsinformationen 6-2
Aufrufen des Verzeichnisses Einstellungen 6-2
Einstellungensverzeichnis 6-2
Einstelloptionen 6-3
Contrast/Lighting/Clock (Kontrast/Hintergrundbeleuchtung/Uhr) 6-3
Units/Language/Offsets (Einheiten/Sprache/Kompensierung) 6-4
Home Page Data (Homepage-Daten) 6-5
Sensors (Sensoren) 6-6
Preferences (Voreinstellungen) 6-7
Favorites/Page Status (Favoriten/Seitenstatus) 6-8

Einstellungsinformationen

Dieses Kapitel enthält eine umfassende Beschreibung der Einstellbildschirme im Verzeichnis SETTINGS (Einstellungen) des System View.

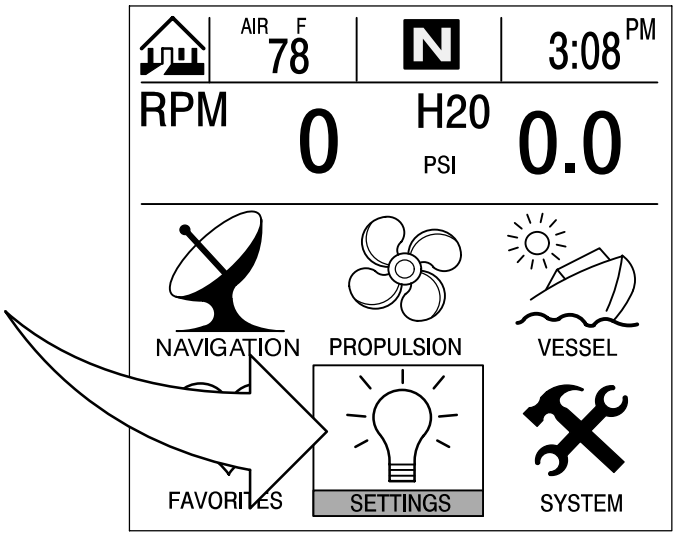
Mit Hilfe dieses Kapitels kann das System View so konfiguriert werden, dass es die Informationen im gewünschten Format anzeigt.

Einige der Einstellfunktionen umfassen:

- Benutzerdefinierte Gestaltung der Homepage-Daten
- Kontrast/Hintergrundbeleuchtung/Uhr
- Einheiten/Sprache/Kompensierung
- Sensoreinstellungen
- Favoriten/Seitenstatus
- Ihre Voreinstellungen

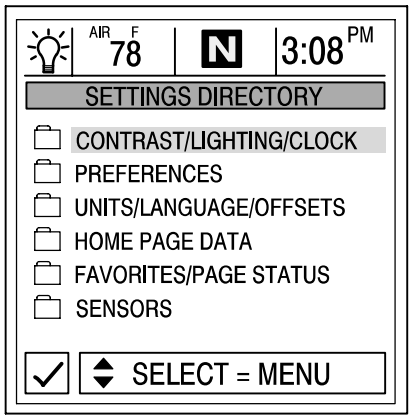
Aufrufen des Verzeichnisses Einstellungen

Um das Verzeichnis SETTINGS (Einstellungen) aufzurufen, die Auswahloption SETTINGS (Einstellungs)-Verzeichnis mithilfe des Pfeiltastenfelds markieren. Die Taste SELECT (Wählen) drücken, um die Auswahl zu bestätigen und das Verzeichnis zu öffnen.



Einstellungsverzeichnis

Bildschirm Settings Directory (Einstellungsverzeichnis)

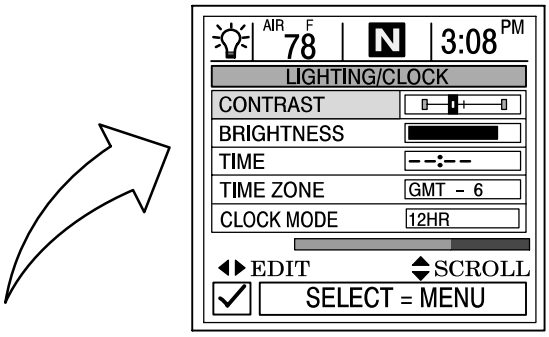


Einstelloptionen

Contrast/Lighting/Clock (Kontrast/Hintergrundbeleuchtung/Uhr)

Zum Ändern einer Einstellung:

1. Die gewünschte Menüoption mit den Tasten ▲▼ markieren.
2. Die Tasten ◀▶ drücken, um das Menüfeld zu bearbeiten.
3. Die Taste SELECT (Wählen) drücken, um die Einstellungen zu akzeptieren.



CONTRAST (Kontrast) – Bietet einen Schieberegler zur Einstellung des Bildschirmkontrastes, um Änderungen von Temperatur- oder Lichtverhältnissen zu kompensieren.
BRIGHTNESS (Helligkeit) – Bietet einen Schieberegler zur Einstellung der Bildschirmhelligkeit.
TIME (Zeit) – Wenn kein GPS angeschlossen ist, die aktuelle Uhrzeit mit den horizontalen Pfeiltasten einstellen. Wenn ein GPS angeschlossen ist, die unten folgende Zeitzoneneinstellung verwenden.
TIME ZONE (Zeitzone) – Die Zeitzoneneinstellung gibt die Stunden vor oder nach Greenwich Mean Time (GMT) in Ihrer Zeitzone an. Die folgende Tabelle enthält ungefähre GMT-Zeitzoneneinstellungen für verschiedene Längengradzonen. Eine Stunde zur Einstellung addieren, um die Sommerzeit zu berücksichtigen.
CLOCK MODE (Uhrzeitmodus) – 12- oder 24-Stunden-Anzeige für die Einstellung der Uhr auswählen.

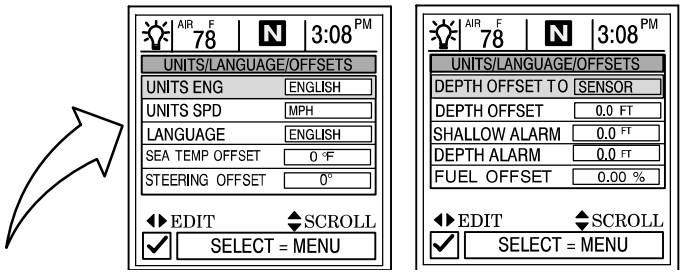
Längengradzone	Zeitzonen-Einstellung	Sommerzeit-Zeitzoneneinstellung	Längengradzone	Zeitzonen-Einstellung	Sommerzeit-Zeitzoneneinstellung
W180,0° bis W172,5°	-12	-11	E007,5° bis E022,5°	+1	+2
W172,5° bis W157,5°	-11	-10	E022,5° bis E037,5°	+2	+3
W157,5° bis W142,5°	-10	-9	E037,5° bis E052,5°	+3	+4
W142,5° bis W127,5°	-9	-8	E052,5° bis E067,5°	+4	+5
W127,5° bis W112,5° (Pacific Standard Time)	-8	-7	E067,5° bis E082,5°	+5	+6
W112,5° bis W097,5° (Mountain Standard Time)	-7	-6	E082,5° bis E097,5°	+6	+7
W097,5° bis W082,5° (Central Standard Time)	-6	-5	E097,5° bis E112,5°	+7	+8
W082,5° bis W067,5° (Eastern Standard Time)	-5	-4	E112,5° bis E127,5°	+8	+9
W067,5° bis W052,5°	-4	-3	E127,5° bis E142,5°	+9	+10
W052,5° bis W037,5°	-3	-2	E142,5° bis E157,5°	+10	+11
W037,5° bis W022,5°	-2	-1	E157,5° bis E172,5°	+11	+12
W022,5° bis W007,5°	-1	0	E172,5° bis E180,0°	+12	+13
W007,5° bis E007,5°	0	+1			

Einstelloptionen

Units/Language/Offsets (Einheiten/Sprache/Kompensierung)

Zum Ändern einer Einstellung:

1. Die gewünschte Menüoption mit den Tasten ▲▼ markieren.
2. Die Tasten ◀▶ drücken, um das Menüfeld zu bearbeiten.
3. Die Taste SELECT (Wählen) drücken, um die Einstellungen zu akzeptieren.



UNITS ENG (Einheiten Eng) – Es können US-Einheiten oder metrische Einheiten für Messwerte ausgewählt werden.

UNITS SPD (Einheiten Geschw.) – Es kann die Einheit für Geschwindigkeitsangaben ausgewählt werden. Die Auswahlmöglichkeiten sind MPH (Meilen pro Stunde), KM/H (Kilometer pro Stunde) oder Knoten.

LANGUAGE (Sprache) – System View ist derzeitig nur in englischer Sprache verfügbar.

SEA TEMP OFFSET (Seewasser-Temp.) – Der Seewasser-Temperatursensor kann so kalibriert werden, dass die tatsächliche Seewassertemperatur angegeben wird. Die Abweichung der Seewassertemperatur in Grad berechnen und in dieses Menüfeld eintragen.

STEERING OFFSET (Lenkungskompensierung) – Der Lenkungssensor kann so kalibriert werden, dass er Ungenauigkeiten kompensiert. Die Abweichung des Lenkungssensors in Grad berechnen und in dieses Menüfeld eintragen.

DEPTH OFFSET TO (Tiefenkomp.) – Normalerweise gibt dieser Messwert die Wassertiefe an der Stirnseite des Messwandlers (Sensors) an. Da sich der Messwandler unter Wasser befindet, stimmt diese Angabe nicht exakt mit der Wassertiefe überein. Der Tiefenmesswert kann mit Hilfe dieser Tiefenkompensierungs-Funktion geändert werden. Es gibt drei Auswahlmöglichkeiten für die Tiefenkompensierung:

1. **SENSOR (Sensor) –** Die Wassertiefe wird an der Stirnseite des Messwandlers gemessen. Es ist keine Tiefenkompensierung notwendig.
2. **WATERLINE (Wasseroberfläche) –** Die Wassertiefe wird an der Wasseroberfläche gemessen. Die Einstellung für die Tiefenkompensierung muss geändert werden. Den Abstand zwischen der Stirnseite des Messwandlers und der Wasseroberfläche messen. Diesen Wert in das Tiefenkompensierungs-Menüfeld unten eintragen.
3. **KEEL (Kiel) –** Die Wassertiefe wird am Kiel des Bootes gemessen. Die Einstellung für die Tiefenkompensierung muss geändert werden. Den Abstand zwischen dem Messwandler und dem untersten Teil des Bootes messen. Diesen Wert in das Tiefenkompensierungs-Menüfeld unten eintragen. Dieser Kompensierungswert ist negativ.

DEPTH OFFSET (Tiefenkomp.) – Zum Aktivieren der Tiefenkompensierungs-Funktion den in der vorhergehenden Option ermittelten Kompensierungswert für Wasseroberflächen- oder Kielabweichung hier eintragen.

SHALLOW ALARM (Flachwasseralarm) – Der Flachwasseralarm kann so eingestellt werden, dass bei der vom Benutzer eingestellten Tiefe ein Warnton ertönt. Der Flachwasseralarm wird durch Eingabe der gewünschten Tiefe im Menüfeld aktiviert. Der Tiefenbereich beträgt 0,0 bis 650,0 ft. Den Flachwasseralarm durch Einstellen des Werts auf „0“ deaktivieren. Damit der Alarm funktioniert, muss die Warnhorneinstellung aktiviert sein. Siehe „Setting/Preferences“ (Einstellungen/ Voreinstellungen).

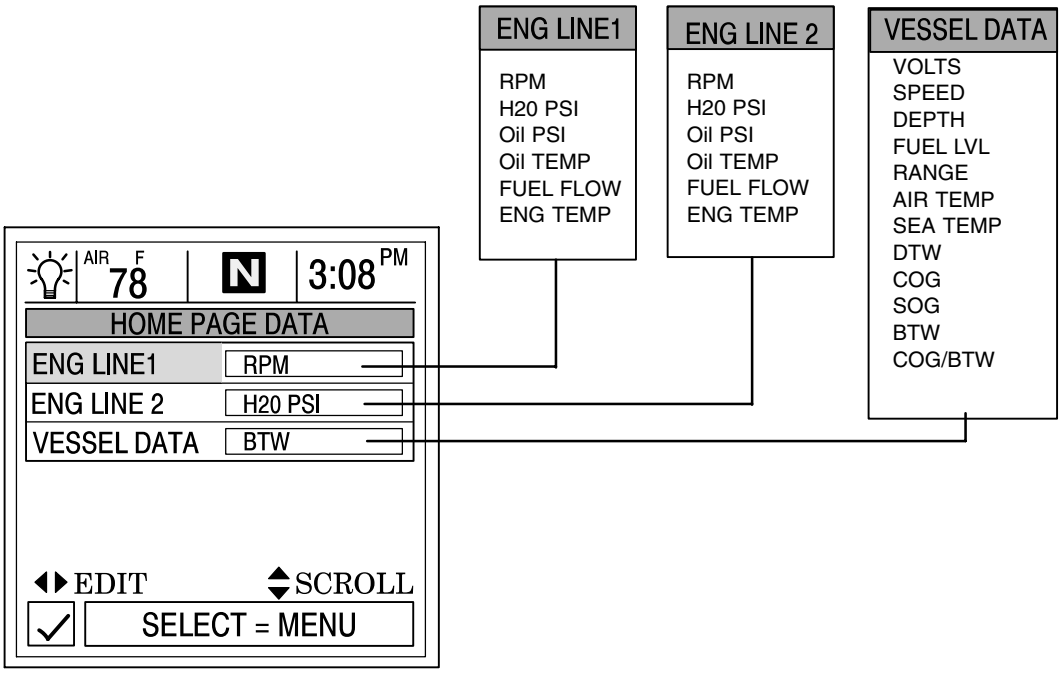
DEPTH ALARM (Tiefenalarm) – Der Tiefenalarm kann so eingestellt werden, dass bei der vom Benutzer eingestellten Tiefe ein Warnton ertönt. Der Tiefenalarm wird durch Eingabe der gewünschten Tiefe im Menüfeld aktiviert. Der Tiefenbereich beträgt 0,0 bis 650,0 ft. Den Tiefenalarm durch Einstellen des Wertes auf „0“ deaktivieren. Damit der Alarm funktioniert, muss die Warnhorneinstellung aktiviert sein. Siehe Menü „Setting/Preferences“ (Einstellungen/Voreinstellungen) in Kapitel 6

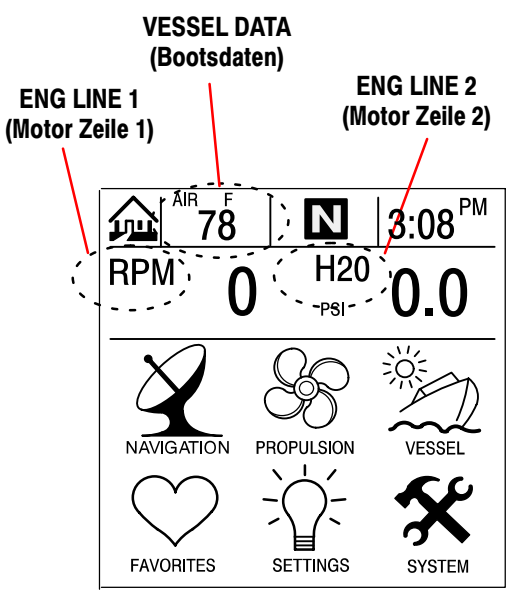
FUEL OFFSET (Kraftstoffkomp.) – Wenn bei leerem Kraftstofftank nicht der Wert ’“0” für den Füllstand im Kraftstofftank angegeben wird, kann der Messwert so kalibriert werden, dass die Abweichung in der Krafstoffmenge kompensiert wird. Den Wert eingeben, der bei vollständig leerem Tank in der Statusanzeige für den Kraftstofftank angegeben ist. Diese Kraftstoffmenge wird dann vom Messwert auf dem Bildschirm abgezogen. Der Wert auf dem Tankfüllstand-Bildschirm sollte somit auf „0“ stehen.

Einstelloptionen

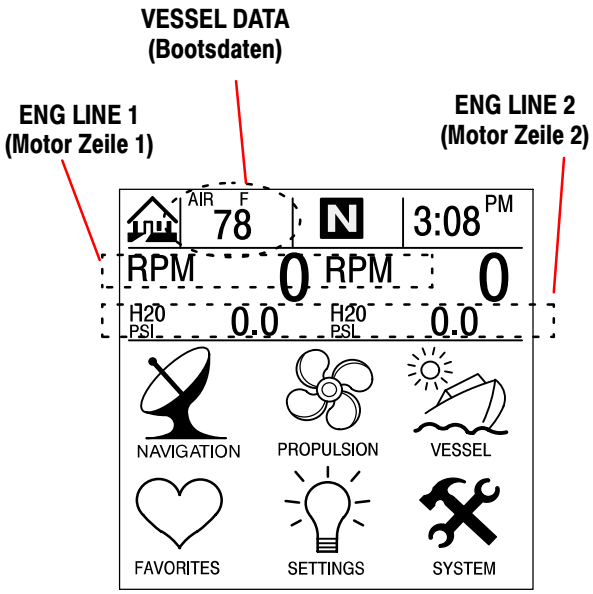
Home Page Data (Homepage-Daten)

4. Die HOME PAGE DATA können benutzerdefiniert gestaltet werden. Die Tasten ▲▼ drücken, um die Funktion zu wählen. Die Tasten ◀▶ drücken, um die Funktion zu bearbeiten.





EINZELMOTOR



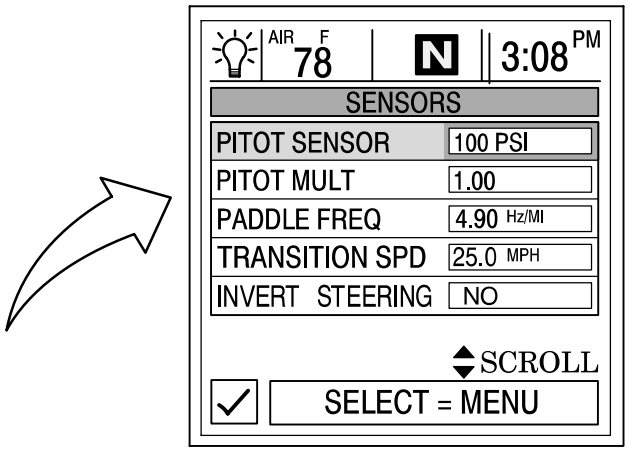
DOPPELMOTOR

Einstelloptionen

Sensors (Sensoren)

Zum Ändern einer Einstellung:

1. Die gewünschte Menüoption mit den Tasten ▲▼ markieren.
2. Die Tasten ◀▶ drücken, um das Menüfeld zu bearbeiten.
3. Die Taste SELECT (Wählen) drücken, um die Einstellungen zu akzeptieren.



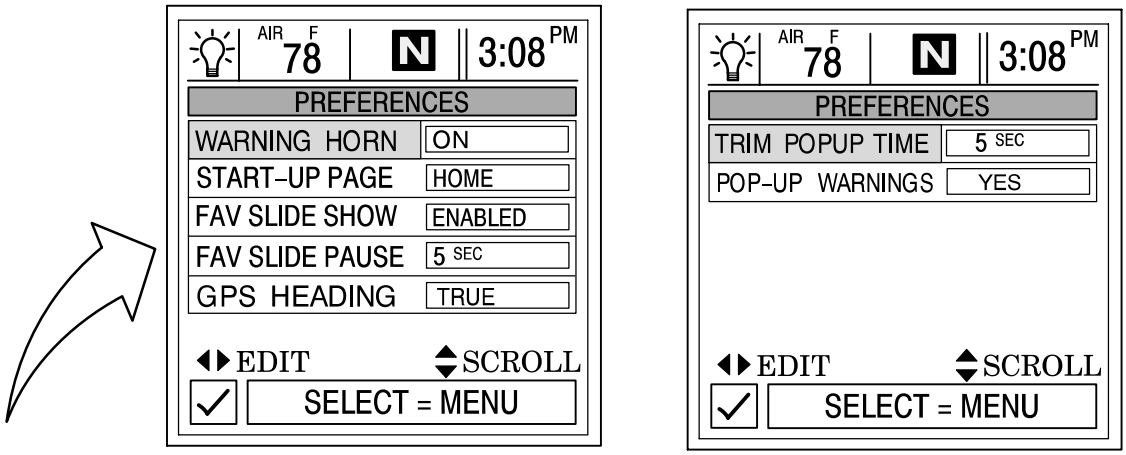
PITOT SENSOR (Pitot-Wasserdrucksensor) – Den Druckeingang des Pitot-Wasserdrucksensors am Motor auswählen. *HINWEIS: Der standardmäßige Druckeingang bei Serienmodellen von Mercury Motoren beträgt 100 PSI. Bestimmte High Performance-Anwendungen können einen 200-psi-Eingang erfordern.*
PITOT MULT (Multiplier) (Pitot-Multiplikator) – Der Pitot-Drucksensor kann so kalibriert werden, dass er zu hohe/niedrige Anzeigewerte korrigiert. Den Prozentsatz der Abweichung berechnen und in das Menüfeld eintragen.
PADDLE FREQ (Schaufelrotorfrequenz) – Die Schaufelrotorfrequenz kann geändert werden, um sie auf die Anforderungen unterschiedlicher Sensoren abzustimmen. Die Frequenz des Schaufelrad-Geschwindigkeitssensors von Mercury Marine beträgt 4,9 Hz pro Meile oder 5,7 Hz pro Knoten.
TRANSITION SPD (Übergangsgeschw.) – Die Übergangsgeschwindigkeit kennzeichnet die Bootsgeschwindigkeit, ab der System View den Geschwindigkeitswert nicht mehr über das Schaufelrad, sondern über den Pitotsensor bzw. das GPS bestimmt (bei hohen Geschwindigkeiten bevorzugt GPS, falls angeschlossen). Die Standardeinstellung ist 25 MPH. Die Übergangsgeschwindigkeit kann auf Wunsch geändert werden.
INVERT STEERING (Lenkungswinkel invertieren) – Wenn die Lenkungswinkelposition entgegengesetzt zur tatsächlichen Richtung angezeigt wird, kann das Signal umgekehrt und der Lenkungswinkel somit richtig angezeigt werden.

Einstelloptionen

Preferences (Voreinstellungen)

Zum Ändern einer Einstellung:

1. Die gewünschte Menüoption mit den Tasten ▲▼ markieren.
2. Die Tasten ◀▶ drücken, um das Menüfeld zu bearbeiten.
3. Die Taste SELECT (Wählen) drücken, um die Einstellungen zu akzeptieren.



WARNING HORN (Warnhorn) – Das System View verfügt über einen Warnhornalarm. Verschiedene Fehleralarmmeldungen sowie Flachwasser- und Tiefenalarm können so eingestellt werden, dass ein Warnton ertönt. Um diesen Warnton bei Alarmmeldungen zu verwenden, rechte Pfeiltaste auf **ON** (Ein) stellen.
START-UP PAGE (Einschaltbildschirm) – Diese Funktion bietet zwei Optionen für den Einschaltbildschirm. Die Auswahloptionen sind die Homepage oder die letzte vor dem Ausschalten angezeigte Seite. Die rechte Pfeiltaste drücken, um **HOME** (Homepage) oder **LAST USED** (Letzte verwendete Seite) auszuwählen.
FAVORITE SLIDE SHOW (Favoritendurchlauf) – Bei Aktivierung dieser Funktion werden die ausgewählten Favoritenbildschirme automatisch durchlaufen. Dadurch kann der Bootsführer jeden Bildschirm für die unten gewählte Zeitdauer einsehen. Die Taste **SELECT** (Auswählen) 3 Sekunden lang gedrückt halten, um den Durchlauf anzuhalten.
FAVORITE SLIDE PAUSE (Favoritendurchlaufpause) – Die Zeitdauer wählen, mit der jeder Favoritenbildschirm im **Favorite Slide Show** (Favoritendurchlauf) angezeigt werden soll. Einen Wert zwischen **5** und **30** Sekunden wählen.
GPS HEADING (GPS-Heading-Anzeige) – Die Optionen **TRUE** (Wahr) oder **MAGNETIC** (Magnetisch) für die GPS-Heading-Anzeige wählen. ***HINWEIS:*** *Für den Empfang von BTW sowohl bei TRUE als auch MAGNETIC muss System View einen gültigen BWC-Satz erkennen. Wenn System View einen RMB-Satz erkennt, wird nur TRUE BTW angezeigt.*
TRIM POP-UP TIME (Einschaltbildschirm-Voreinstellung) – Zeitdauer einstellen, für die das Trimm-Popup-Fenster angezeigt werden soll.
POP-UP WARNINGS (Favoritendurchlauf–Option) – Auswählen, ob der Alarmmeldungs-Popup-Bildschirm angezeigt werden soll, wenn ein Alarm aktiviert wird.

Einstelloptionen

Favorites/Page Status (Favoriten/Seitenstatus)

Die Funktion „Favoriten/Seitenstatus“ ermöglicht die Auswahl einer der folgenden beiden Optionen:

1. Ermöglicht die Auswahl und Verschiebung der Voreinstellungsbildschirme in das Verzeichnis FAVORITES (Favoriten), um schnellen Zugriff zu gewährleisten. Die Bildschirme werden weiterhin in den entsprechenden Menüs angezeigt.
2. Ermöglicht das Ausblenden von nicht benötigten Bildschirmen aus allen Verzeichnissen von System View.

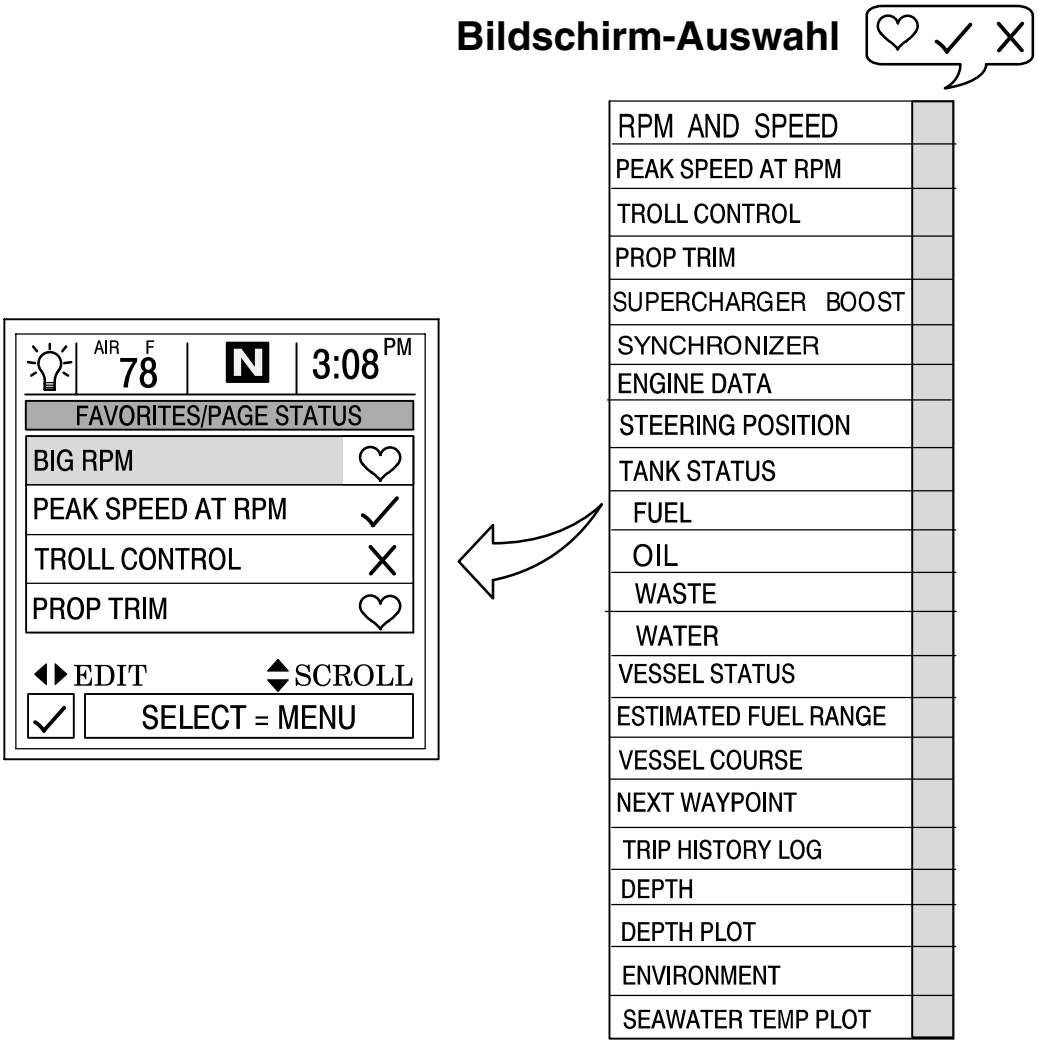
Zum Ändern einer Einstellung:

1. Die Tasten ▲▼ drücken, um die Bildschirmliste zu durchlaufen.
2. Die Tasten ◀▶ drücken, um die Einstellung wie folgt zu bearbeiten:

♡ Durch Markieren des ausgewählten Bildschirms mit einem Herzsymbol wird der Bildschirm in das Verzeichnis FAVORITES aufgenommen. Er bleibt aber auch im Originalverzeichnis verfügbar.

✓ Durch Markieren des ausgewählten Bildschirms mit einem Häkchen wird der Bildschirm in seinem Originalverzeichnis ein- und im Verzeichnis FAVORITES ausgeschaltet.

X Durch Markieren des ausgewählten Bildschirms mit einem „X“ wird der Bildschirm sowohl im Originalverzeichnis als auch im Verzeichnis FAVORITES ausgeschaltet.



SYSTEM

Kapitel 7

Inhaltsverzeichnis

Systeminformationen 7-2
Aufrufen des Systemverzeichnisses 7-2
Systemverzeichnis 7-2
System Calibration (Systemkalibrierung) 7-3
Aufrufen der Systemkalibrierung 7-3
Tank Configuration (Tankkonfiguration) 7-4
Trim Calibration (Kalibrierung der Trimmung) 7-6
Factory Defaults (Werkseinstellungen) 7-7
Maintenance Log (Wartungsprotokoll) 7-8
Aufzeichnen der laufzeit 7-8
Active Alarms (Aktive Alarme) 7-9
Aktive Alarme 7-9
Alarm History (Alarmprotokoll) 7-15
Alarmprotokoll 7-15

7

Systeminformationen

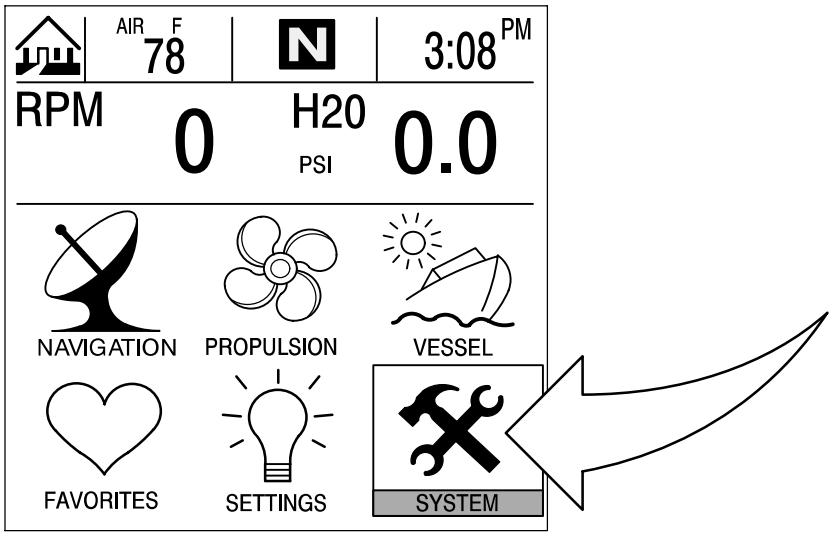
Dieses Kapitel enthält eine umfassende Beschreibung der Bildschirmeinstellungen im Verzeichnis SYSTEM des System View.

Einige der Systemfunktionen umfassen:

- Wartungsprotokoll
- Aktive Alarme
- Alarmprotokoll
- Systemkalibrierung

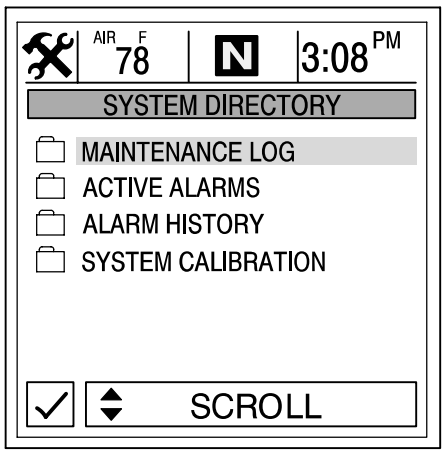
Aufrufen des Systemverzeichnisses

Um das Verzeichnis SYSTEM aufzurufen, die Auswahloption SYSTEM-Verzeichnis mithilfe des Pfeiltastenfelds markieren. Die Taste SELECT (Wählen) drücken, um die Auswahl zu bestätigen und das Verzeichnis zu öffnen.



Systemverzeichnis

System Directory (Systemverzeichnis) Bildschirm



Systemkalibrierung

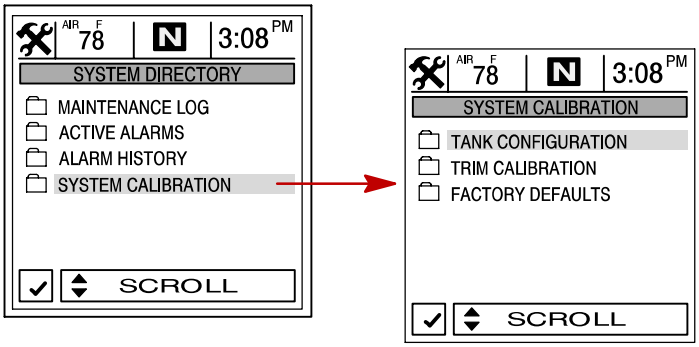
System Calibration (Systemkalibrierung)

Die Systemkalibrierung umfasst folgende Menüs:

- Tankkonfiguration
- Kalibrierung der Trimmung
- Werkseinstellungen

Aufrufen der Systemkalibrierung

WICHTIG: Durch das Aufrufen der Systemkalibrierung wird ein Ausschalten des Motors erforderlich, da das System View neu gestartet werden muss.

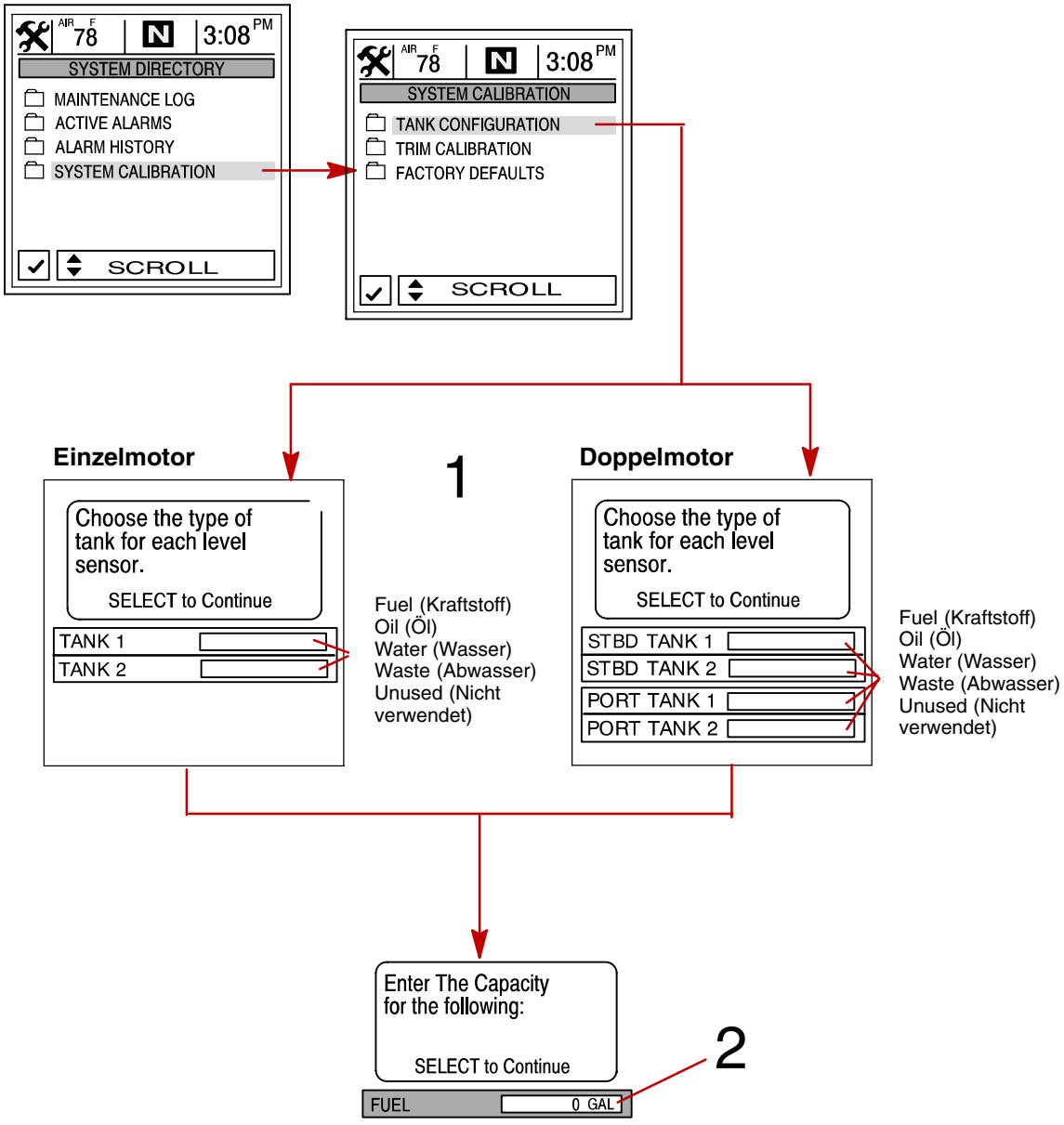


Systemkalibrierung

Tank Configuration (Tankkonfiguration)

HINWEIS: *Mit dem System View kann die Bezeichnung des Tanks für jeden Füllstandsensor auf dem Bildschirm angezeigt werden. Pro Motor können zwei Tanks ausgewählt werden.*

1. Die Tankbezeichnung für den gewünschten Füllstandsensor auswählen. Den Tank markieren und die Tasten ◀▶ drücken, um die verfügbaren Bezeichnungen anzuzeigen. Einen Namen auswählen. Die Taste SELECT drücken, um fortzufahren.
2. Das Fassungsvermögen der Tanks eingeben. Den Tank auswählen und die Tasten ◀▶ drücken, um das Fassungsvermögen des Tanks einzugeben. Die Taste SELECT drücken, um fortzufahren.



Systemkalibrierung

Tank Configuration (Tankkonfiguration) (Fortsetzung)

HINWEIS: *Der Kraftstofftank muss kalibriert werden, damit das System View die Kraftstoffreichweite anzeigen kann.*

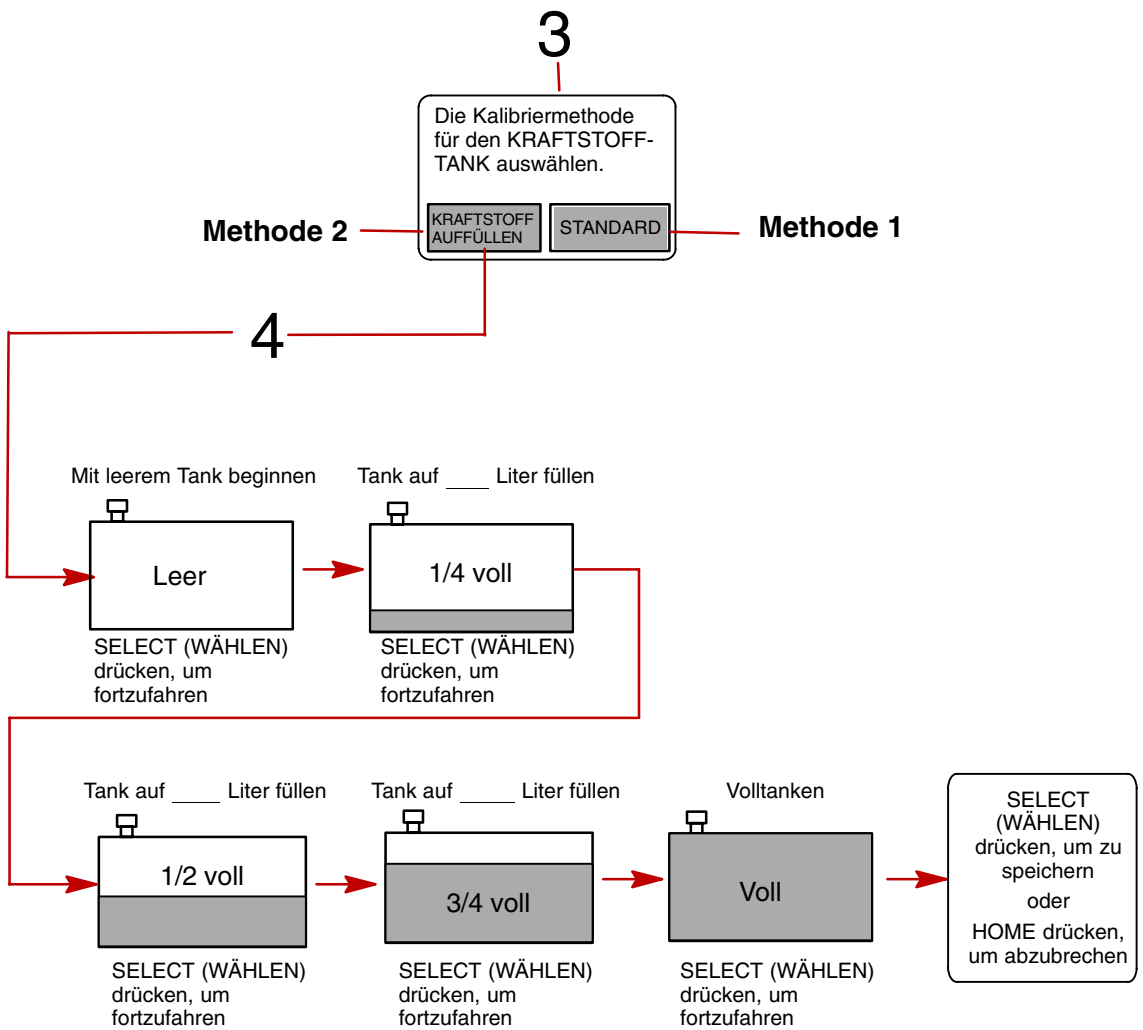
3. Es gibt zwei Methoden zum Kalibrieren des Kraftstofftank-Füllstandes:

   a. Methode 1 – DEFAULT (Standardeinstellung) auswählen – Das System View gibt automatisch eine geschätzte Reichweite basierend auf Sensor-Standardwerten an. Dieser Modus berücksichtigt keine unregelmäßigen Tankformen. Die Taste SELECT (Wählen) drücken, um die Einstellung zu speichern.

   b. Methode 2 – ADD FUEL (Kraftstoff einfüllen) auswählen – Bei dieser Methode muss bei bestimmten Kalibrierungspunkten Kraftstoff eingefüllt werden. System View zeigt eine geschätzte Reichweite an, die die Tankform berücksichtigt.

HINWEIS: *Bei Verwendung von Methode 2 mit einem leeren Kraftstofftank beginnen und den Tank manuell den angegebenen Werten entsprechend befüllen.*

4. Bei Verwendung von Methode 2 den Kraftstoff entsprechend der untenstehenden Abbildung einfüllen.



Systemkalibrierung

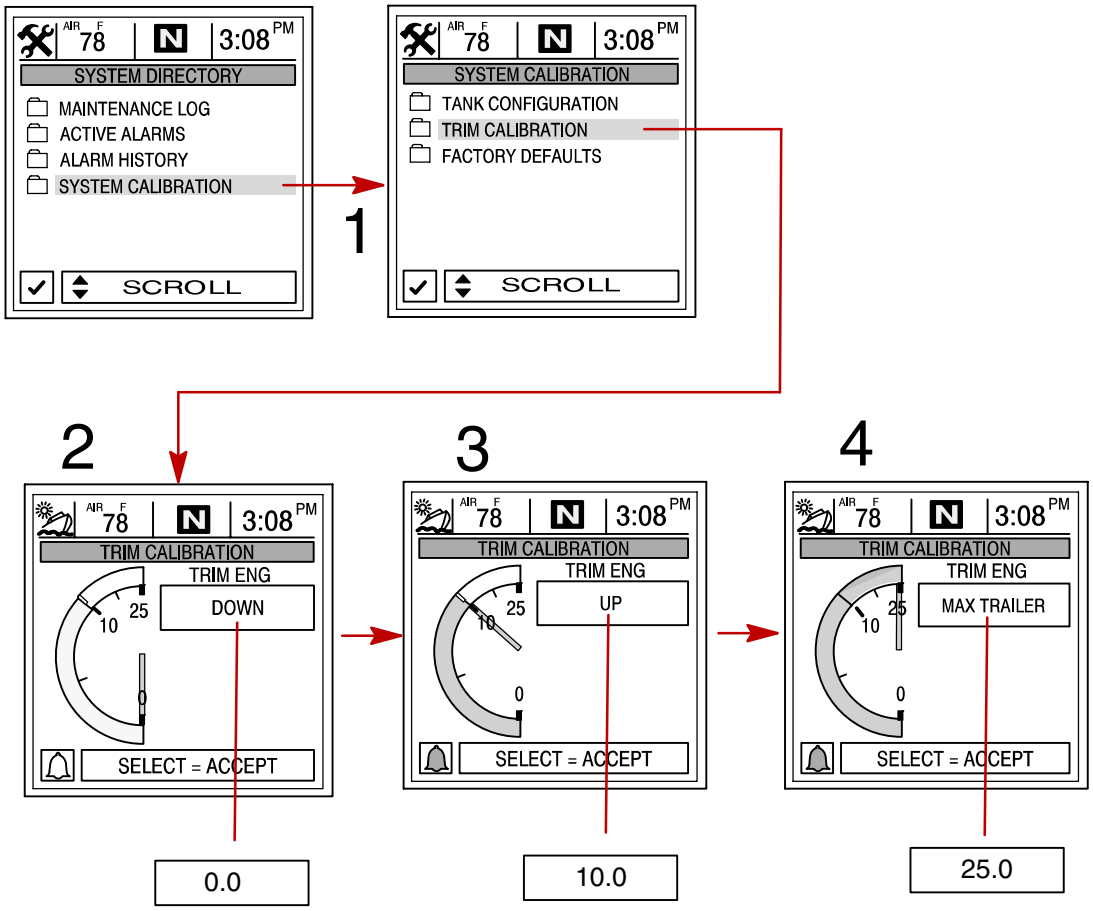
Trim Calibration (Kalibrierung der Trimmung)

CALIBRATING THE TRIM SCREEN (Kalibrieren des Trimmungs-Bildschirms)

Zum Kalibrieren der Trimmung:

1. Das Menü TRIM CALIBRATION (Kalibrieren der Trimmung) aufrufen.
2. TRIM ENG DOWN: Die Taste SELECT (Wählen) drücken, um den Bildschirm DOWN (Abwärts) zu öffnen. Den Motor bis zum Anschlag nach unten trimmen. Die Taste SELECT drücken, um die Einstellung zu speichern und mit dem nächsten Bildschirm fortzufahren.
3. TRIM ENG UP: Der Bildschirm TRIM ENG UP (Nach oben) sollte nun geöffnet sein. Den Motor bis zum Anschlag nach oben trimmen. Die Taste SELECT drücken, um die Einstellung zu speichern und mit dem nächsten Bildschirm fortzufahren.
4. TRIM ENG MAX TRAILER: Der Bildschirm TRIM ENG MAX TRAILER (Maximale Anhängerposition) sollte nun geöffnet sein. Den Motor in die maximale Anhängerposition trimmen. Die Taste SELECT (Wählen) drücken, um die Einstellung zu speichern.

HINWEIS: *Bei korrekter Kalibrierung der Trimmung müssen die angezeigten Werte für den normalen Trimmbereich zwischen 0.0 und 10.0 sowie für den Anhängerpositions-Trimmbereich zwischen 10.1 und 25.0 liegen.*



Systemkalibrierung

Factory Defaults (Werkseinstellungen)

EINSTELLUNGSVERZEICHNIS RÜCKSTELLEN

Stellt die Originaleinstellungen des System View wieder her.

Zum Wiederherstellen der Originaleinstellungen:

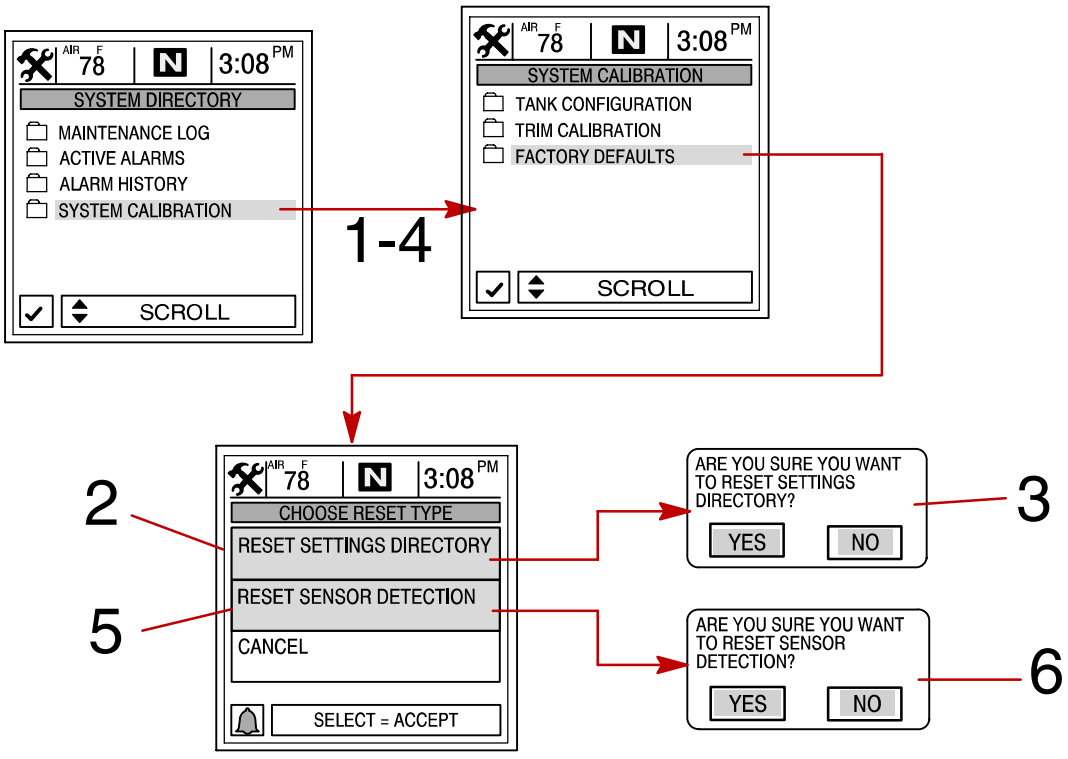
1. Menü FACTORY DEFAULTS (Werkseinstellungen) aufrufen.
2. Die Tasten ▲▼ drücken, um die Auswahl RESET SETTINGS DIRECTORY (Einstellungsverzeichnis rückstellen) zu markieren.
3. YES (Ja) auswählen, um die Einstellungen rückzustellen oder NO (Nein), um abzubrechen.

SENSORERKENNUNG RÜCKSTELLEN

Das System View erkennt alle angeschlossenen Sensoren beim ersten Einschalten automatisch. Durch folgende Schritte wird der Sensorerkennungsvorgang erneut gestartet.

Zum Rückstellen der Sensorerkennung:

4. Das Menü FACTORY DEFAULTS (Werkseinstellungen) aufrufen.
5. Die Tasten ▲▼ drücken, um die Auswahl RESET SENSOR DETECTION (Sensorerkennung rückstellen) zu markieren.
6. YES (Ja) auswählen, um die Einstellungen rückzustellen oder NO (Nein), um abzubrechen.



Wartungsprotokoll

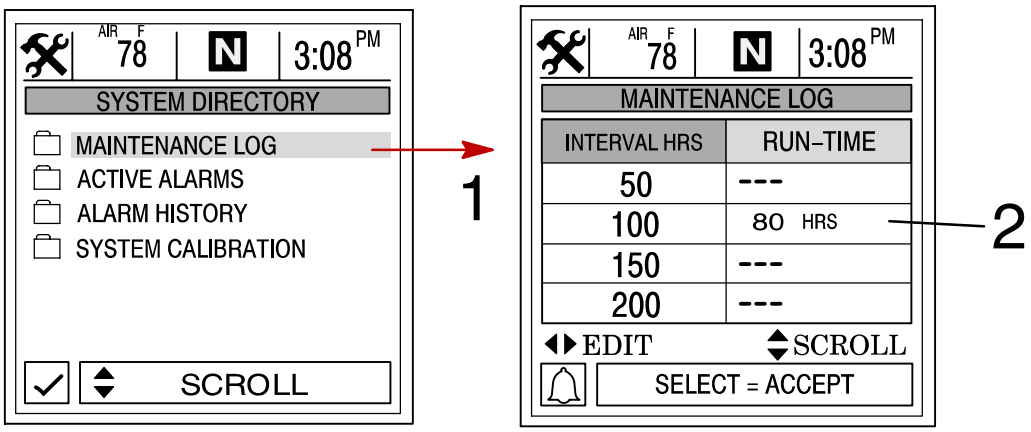
Maintenance Log (Wartungsprotokoll)

AUFZEICHNEN DER LAUFZEIT

Mithilfe des Wartungsprotokolls kann die aktuelle Laufzeit des Motors bei jedem Wartungsintervall aufgezeichnet werden. Die Zeitabstände zwischen Wartungsintervallen sind im *Betriebs- und Wartungshandbuch des Motors spezifiziert.*

Motorlaufzeit bei Wartungsintervallen aufzeichnen**:**

1. Das Verzeichnis MAINTENANCE LOG (Wartungsprotokoll) aufrufen.
2. Das gewünschte Intervallfeld RUN-TIME mithilfe des Pfeiltastenfelds markieren. Die Motorlaufzeit im gewählten Feld blinkt. Wenn die aktuelle Motorlaufzeit in diesem Intervall aufgezeichnet werden soll, die Taste SELECT drücken, um die Einstellung zu speichern. Wenn dabei ein zu einem früheren Zeitpunkt aufgezeichnetes Intervall überschrieben wird, muss dies vor dem Fortfahren bestätigt werden.



Aktive Alarme

Active Alarms (Aktive Alarme)

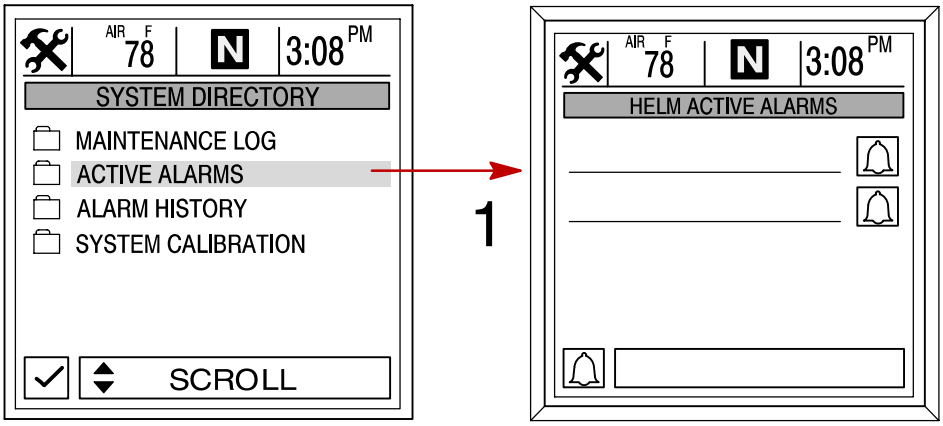
Auf dem Bildschirm ACTIVE ALARMS (Aktive Alarme) werden alle aktivierten Alarme angezeigt. Eine aktive Alarmmeldung weist den Bootsführer auf ein potentielles Problem hin.

Wenn ein Problem vom System erkannt wird, macht System View den Bootsführer auf das potentielle Problem aufmerksam, indem die Alarmdaten im Informationsfenster am unteren Bildschirmrand angezeigt werden. Siehe *Betriebs- und Wartungshandbuch des Motors* für detaillierte Erläuterungen des Problems und die erforderliche Abhilfe.

Wenn das Problem zu unmittelbaren Motorschäden führen kann, wird die Motorleistung durch das Motorschutzsystem begrenzt. Den Gashebel dann sofort auf Leerlaufdrehzahl zurücknehmen. Siehe *Betriebs- und Wartungshandbuch des Motors* oder die folgenden Alarmmeldungen für detaillierte Erläuterungen des Problems und die erforderliche Abhilfe.

Zum Anzeigen von aktiven Alarmen:

1. Das Verzeichnis ACTIVE ALARMS (Aktive Alame) aufrufen. Das Verzeichnis zeigt alle aktiven Alarme an.



Aktive Alarme

HINWEIS: *Abhängig vom Typ Ihres Motors sind möglicherweise nicht alle der aufgelisteten aktiven Alarme verfügbar.*

Alarmmeldung (Popup-Bildschirm)	Aktiver Alarm	Beschreibung
PUMP ALARM (Pumpenalarm)	OIL PUMP OUTPUT	Die Ölpumpenelektrik funktioniert nicht (Zweitakt-Außenborder). Dem Motor steht kein Schmieröl zur Verfügung.
INJECTOR ALARM (Einspritzdüsenalarm)	DINJ 1-6 OPEN/SHORT FINJ 1-6 OPEN/SHORT	Motorproblem. Den Motor vom Händler prüfen lassen.
SENSOR ALARM (Sensoralarm)	*Aktiver Alarm zeigt den fehlerhaften Sensor an.*	Motorproblem. Den Motor vom Händler prüfen lassen.
IGNITION ALARM (Zündungsalarm)	*Aktiver Alarm zeigt das fehlerhafte Zündungsteil an.*	Motorproblem. Den Motor vom Händler prüfen lassen.

Aktive Alarme

Alarmmeldung (Popup-Bildschirm)	Aktiver Alarm	Beschreibung
SYSTEM ALARM (Systemalarm)	PORT HEAD OVRHT STBD HEAD OVRHT COMPRESS OVRHT HEAD OVRHT BLOCK OVRHT	Der Motor ist überhitzt. Siehe *Betriebs- und Wartungshandbuch des Motors* für Informationen zum Überhitzen.
	ALL TPS ERR	Problem mit Drosselklappensensor (TPI). Den Motor vom Händler prüfen lassen.
	BATTERY VOLT HI	Der Batterieladestand befindet sich oberhalb des zulässigen Limits. Die elektrische Anlage vom Händler prüfen lassen.
	BATTERY VOLT LO	Der Batterieladestand befindet sich unterhalb des zulässigen Limits. Die elektrische Anlage vom Händler prüfen lassen.
	BLOCk PRESSURE IS LOW	Der Wasserdruck im Motor ist zu niedrig. Fehlerhafte Wasserpumpe. Die Wassereinlässe im Getriebekasten auf Verstopfungen überprüfen. Den Motor vom Händler prüfen lassen.
	BOOST VALVE ERR	Problem mit dem Turbolader. Den Motor vom Händler prüfen lassen.
	CAN ERR_ CAN _ FAULT	Problem im CAN-Systemkreis. Das System vom Händler prüfen lassen.
	DRIVER POWER LOW	Batterie möglicherweise fehlerhaft oder schwach. Das System vom Händler prüfen lassen.
	ESC-NS POS DIFF ESC-ERC POS DIFF	Problem im elektronischen Fernschaltungskreis. Das System vom Händler prüfen lassen.
	ESC CONTROL LOST	Problem mit der elektronischen Fernschaltung. Das System vom Händler prüfen lassen.
	ETC CONTROL ETC STICKING	Motorproblem. Den Motor vom Händler prüfen lassen.
	FUEL IN VENT	Schalter für Entlüftungsgehäuse ist aktiviert. Den Motor vom Händler prüfen lassen.
	FUEL LVL CKT HI/LO	Problem im Kraftstoff-Füllstandkreis. Das System vom Händler prüfen lassen.

Aktive Alarme

Alarmmeldung (Popup-Bildschirm)	Aktiver Alarm	Beschreibung
SYSTEM ALARM (Systemalarm)	FUEL PUMP RLY CKT	Problem mit Kraftstoffpumpe. Das System vom Händler prüfen lassen.
	HORN OUTPUT	Das Warnhorn funktioniert nicht ordnungsgemäß. Das System vom Händler prüfen lassen.
	IAC OUTPUT	Die Leerlauf-Entlüftung funktioniert nicht ordnungsgemäß. Das System vom Händler prüfen lassen.
	LEVER 1 oder 2 FAULT_	Die Fernschalthebel funktionieren nicht ordnungsgemäß. Das System vom Händler prüfen lassen.
	LIFT PUMP TIMEOUT LIFT PUMP OUTPUT	Problem mit der Kraftstoff-Saugpumpe. Den Motor vom Händler prüfen lassen.
	LOW BATTERY	Der Batterieladestand befindet sich unterhalb des zulässigen Limits. Die elektrische Anlage vom Händler prüfen lassen.
	LOW DRIVE LUBE	Antriebsschmierung zu schwach oder fehlerhafter Schmierungsschalter.
	MAP IDLE ERR	Ansaugunterdruckfühler funktioniert nicht ordnungsgemäß. Den Motor vom Händler prüfen lassen.
	MPRLY BACKFEED	Unerwartetes Vorkommnis beim Stromfluss zurück zum Steuergerät. Den Motor vom Händler prüfen lassen.
	OIL LVL CKT HI/LO	Problem im Ölfüllstandkreis. Das System vom Händler prüfen lassen.
	FUEL PUMP RLY CKT	Problem mit der Kraftstoffpumpe. Das System vom Händler prüfen lassen.
	HORN OUTPUT	Das Warnhorn funktioniert nicht ordnungsgemäß. Das System vom Händler prüfen lassen.
	IAC OUTPUT	Die Leerlauf-Entlüftung funktioniert nicht ordnungsgemäß. Das System vom Händler prüfen lassen.
	LEVER 1 oder 2 FAULT_	Die Fernschalthebel funktionieren nicht ordnungsgemäß. Das System vom Händler prüfen lassen.
	LIFT PUMP TIMEOUT LIFT PUMP OUTPUT	Problem mit der Kraftstoff-Saugpumpe. Den Motor vom Händler prüfen lassen.
	LOW BATTERY	Der Batterieladestand befindet sich unterhalb des zulässigen Limits. Die elektrische Anlage vom Händler prüfen lassen.

Aktive Alarme

Aktive Alarme

Alarmmeldung (Popup-Bildschirm)	Aktiver Alarm	Beschreibung
SYSTEM ALARM (Systemalarm)	PITOT CKT HI/LO	Probem im Pitotsensorkreis. Das System vom Händler prüfen lassen.
	PRT COOL OVRHT	Der Motor ist überhitzt. Siehe *Betriebs- und Wartungshandbuch des Motors* für Informationen zum Überhitzen.
	PWR RELAY OUTPUT/BACKFD	Hauptstromrelais funktioniert nicht ordnungsgemäß. Den Motor vom Händler prüfen lassen.
	SEA TEMP CKT HI/LO	Problem in dem am Boot montierten Wassertemperatur-Sensorkreis. Das System vom Händler prüfen lassen.
	SHIFT POS CKT HI/LO	Problem im Schaltpositions-Sensorkreis. Das System vom Händler prüfen lassen.
	SMARTSTART ABORTED	Starter konnte nicht eingeschaltet werden. Das System vom Händler prüfen lassen.
	START SOLENOID	Problem im Startrelaiskreis. Das System vom Händler prüfen lassen.
	STEERING CKT HI/LO	Problem mit dem Lenkungssensor. Das System vom Händler prüfen lassen.
	TPI ALL ERR TPI _ DIFF ERR	Problem im Gashebelpositions-Sensorkreis. Das System vom Händler prüfen lassen.
	TRIM CKT HI/LO	Problem im Trimmungs-Sensorkreis. Das System vom Händler prüfen lassen.
	THERMOSTAT FAULT	Betriebstemperatur des Motors kann nicht erreicht werden. Den Motor vom Händler prüfen lassen.
	WASSER IM KRAFTSTOFF	Das Wasser im wasserabscheidenden Kraftstofffilter des Motors hat den maximalen Stand erreicht. Das Wasser kann aus dem Filter entfernt werden. Siehe *Betriebs- und Wartungshandbuch des Motors*.
	5 VDC PWR LO	Problem im Sensorkreis. Das System vom Händler prüfen lassen.

Aktive Alarme

Alarmmeldung (Popup-Bildschirm)	Aktiver Alarm	Beschreibung
SWITCH ACTIVITY (Schalteraktivität)	OIL LVL ENG LO	Der Ölstand in dem am Motor montierten Ölbehälter (Zweitakt-Motoren) ist äußerst niedrig. Der motormontierte Ölbehälter sowie der versetzte Öltank müssen nachgefüllt werden. Siehe *Betriebs- und Wartungshandbuch des Motors*.
	OIL LVL BOAT LO	Der Ölstand in dem am Boot montierten Ölbehälter (Zweitakt-Motoren) ist niedrig. Der Ölbehälter muss nachgefüllt werden. Siehe *Betriebs- und Wartungshandbuch des Motors*.
	ESC-ERC POS DIFF	Die elektronische Schaltung funktioniert nicht ordnungsgemäß. Den Motor vom Händler prüfen lassen.
	ESC-NS POS DIFF	Der Neutralschalter funktioniert nicht ordnungsgemäß. Den Motor vom Händler prüfen lassen.
	HSHIFT PRESS _	Problem mit der Hydraulikschaltung. Das System vom Händler prüfen lassen.
	SHIFT POS MISMATCH	Problem mit der Hydraulikschaltung. Das System vom Händler prüfen lassen.
	SHIFT NO ADAPT	Problem mit dem Schaltbetätiger. Den Motor vom Händler prüfen lassen.
	BLK PSI CKT HI/LO	Problem im Block-Drucksensorkreis. Den Motor vom Händler prüfen lassen.
	CAN _ FAULT CAN ERR_	Problem im CAN-Systemkreis. Das System vom Händler prüfen lassen.
	ESC TIMEOUT	Problem mit dem Schaltbetätiger. Das System vom Händler prüfen lassen.
	ECT OVRHT	Die Wassertemperatur im Motor ist zu hoch. Problem mit der Kühlung. Den Motor vom Händler prüfen lassen.
	GUARDIAN	Das Motorschutzsystem versucht die Motorleistung zu begrenzen, um den Motor zu schützen.
	MAP DIFF ERR MAP INPUT HI/LO	Ansaugunterdruckfühler funktioniert nicht ordnungsgemäß. Den Motor vom Händler prüfen lassen.

Aktive Alarme

Alarmmeldung (Popup-Bildschirm)	Aktiver Alarm	Beschreibung
ENGINE POWER LIMITED (Motorleistungsbegrenzung)	NEUTRAL OVERSPEED	Der empfohlene Wert für überhöhte Drehzahl in der Neutralstellung wurde überschritten.
	OVERSPEED	Der empfohlene Bereich für die Motordrehzahl wurde überschritten.
	PRT EMCT OVRHT	Backbord-Abgassammler ist überhitzt. Problem mit der Kühlung. Den Motor vom Händler prüfen lassen.
	REVERSE OVERSPEED	Der empfohlene Wert für überhöhte Drehzahl im Rückwärtsgang wurde überschritten.
	STB EMCT OVRHT	Steuerbord-Abgassammler ist überhitzt. Problem mit der Kühlung. Den Motor vom Händler prüfen lassen.
LOST COMMUNICATION TO THE ENGINE	STBD MED SPD DATA LOST STBD BACKUP ETCESC DATA STSD ETCESC DATA LOST STBD LOW SPD DATA LOST DUAL CAN ERR	System View erkennt kein Motorsteuergerät. Dies weist gewöhnlich darauf hin, dass keine Daten vom Steuergerät zum System View übertragen werden. Die Verkabelung prüfen und außerdem sicherstellen, dass beide Abschlusswiderstände im Bus installiert sind.
BREAK-IN __MIN REMAINING	BREAKIN STR	Einfahrzeit zum Ölen des Motors wurde noch nicht abgeschlossen.
DTS MODULE ALARM & SYSTEM ALARM	PRIMARY CTRL SOH CROSSCHECK SOH	Problem im SmartCraft-Verkabelungssystem.
COMMUNICATION LOST TO ENGINE & DTS MODULE ALARM	STBD MED SPD DATA LOST STBD LOW SPD DATA LOST	Problem im SmartCraft-Verkabelungssystem.

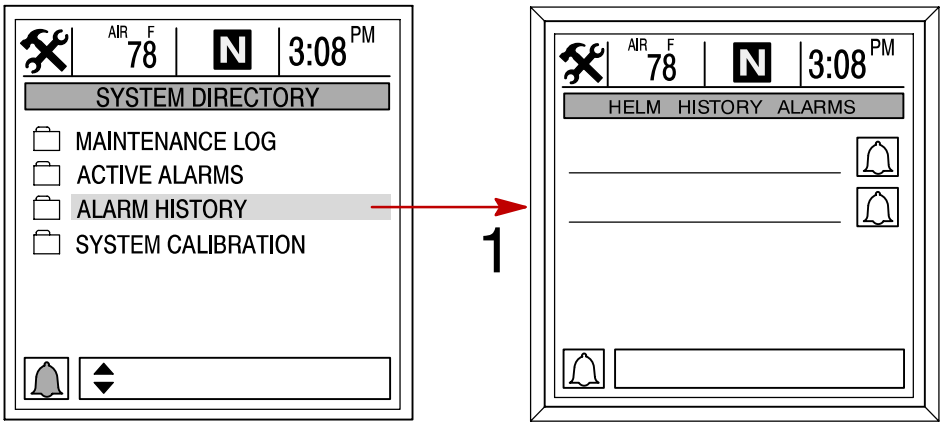
Alarmprotokoll

Alarm History (Alarmprotokoll)

Im **ALARM HISTORY** (Alarmprotokoll) werden alle Alame angezeigt, die seit dem letzten Rückstellen des Motors aktiv waren oder sind.

Zum Anzeigen des Alarmprotokolls:

1. Verzeichnis **ALARM HISTORY** (Alarmprotokoll) aufrufen. Dieses Verzeichnis zeigt das Alarmprotokoll an.



EINBAU

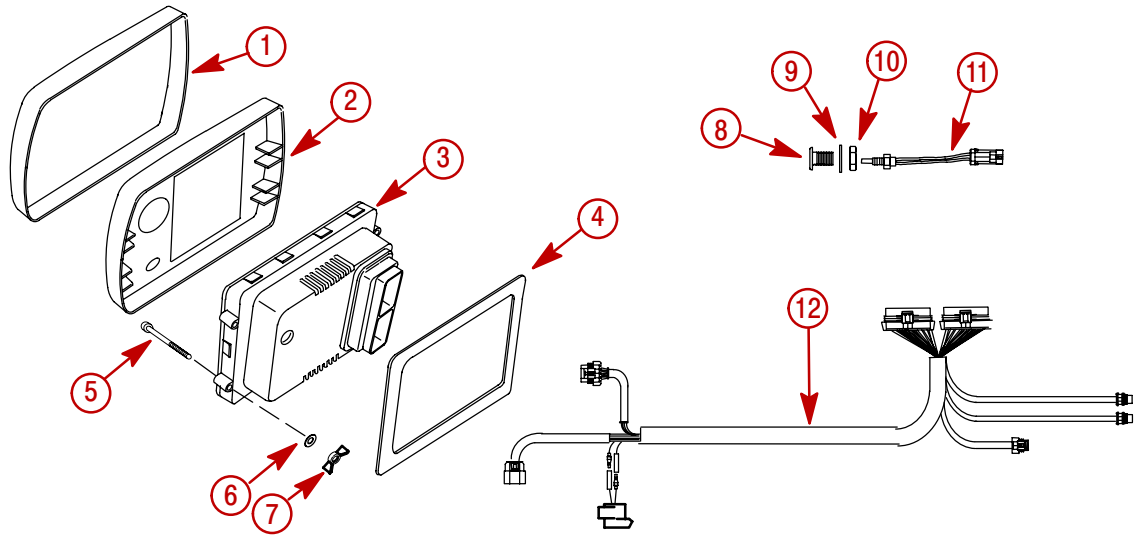
Kapitel 8

Inhaltsverzeichnis

Komponenten 8-2
Spezialanweisungen 8-2
Einbauinformationen 8-2
Einbau des System View 8-3
Kabelanschlüsse 8-4
Anschluss eines optionalen GPS-Empfängers an das System View 8-7

8

Komponenten:



REF.	MENGE	BESCHREIBUNG	TEILE-NR.
1	1	Abdeckung	879948T04
2	1	Blende	879947T03
3	1	System View mit Dichtring	79-888923K05
4	1	Dichtring	NSS
5	4	Schraube	10-66687
6	4	Scheibe	12-56681
7	4	Flügelmutter	11-816874
8	1	Montageadapter	859021
9	1	Unterlegscheibe	12-859029
10	1	Mutter	11-859022
11	1	Temperatursensor	885342001
12	1	SmartCraft-Kabelbaum	84-882755T02

Spezialanweisungen

Die Streuscheibe nur mit Wasser reinigen.

Einbauinformationen

⚠ VORSICHT

Vor dem Einbau von Anzeigen beide Batteriekabel von der Batterie abklemmen.

Vor dem Ausschneiden von Öffnungen den Bereich hinter der Instrumententafel prüfen (auf Verstrebungen, Kabel usw.).

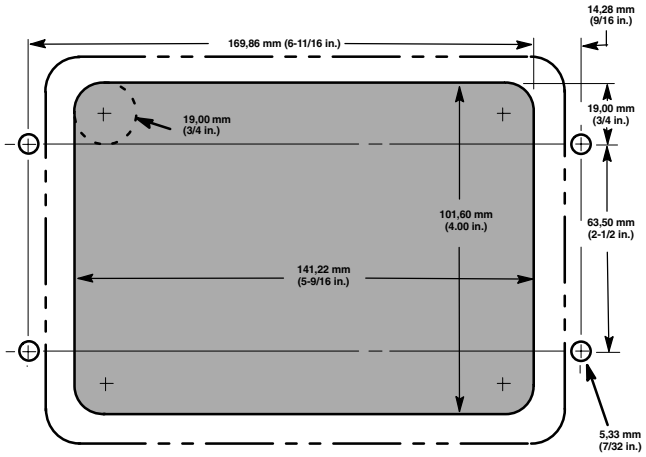
TIPPS ZUM AUSSCHNEIDEN:

a. **Fiberglas –** Abdeckband auf die zu schneidende Fläche kleben, damit die Instrumententafel nicht einreißt.

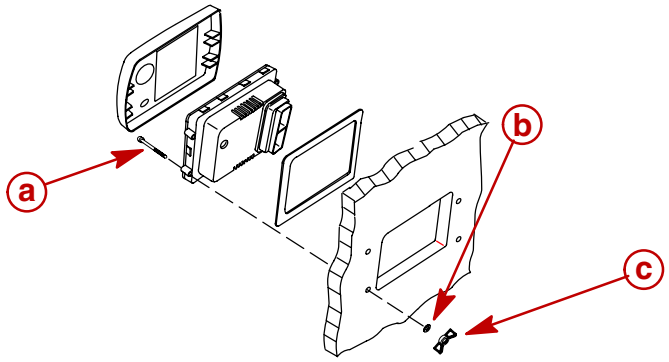
b. **Vinylbezug –** Vinyl mit einer Rasierklinge von der zu schneidenden Fläche entfernen, damit das Vinyl nicht einreißt.

Einbau des System View

1. Eine Position für das System View auswählen, an der es gut sichtbar und von der Instrumententafel aus leicht zugänglich ist.
2. Die Einbauöffnung auf die angegebenen Abmessungen ausschneiden.

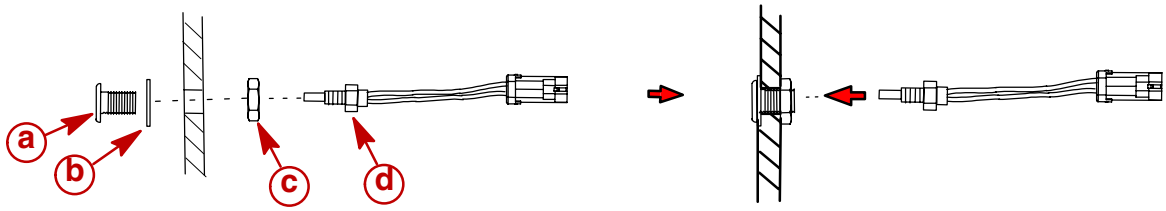


3. Das System View mit dem Dichtring in die Instrumententafel setzen und mit 4 Schrauben befestigen.



a - Schrauben (4)
b - Scheiben (4)
c - Flügelmutter (4)

4. Den Außenluft-Temperatursensor wie folgt installieren:
   a. Den Fühler so montieren, dass er der Umgebungsluft, aber keiner direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist.
   b. Einen Einbauort wählen und ein Montageloch mit 19,0 mm (3/4 in.) Durchmesser bohren.
   c. Den Montageadapter wie abgebildet installieren.
   d. Den Lufttemperaturfühler in den Montageadapter schrauben.

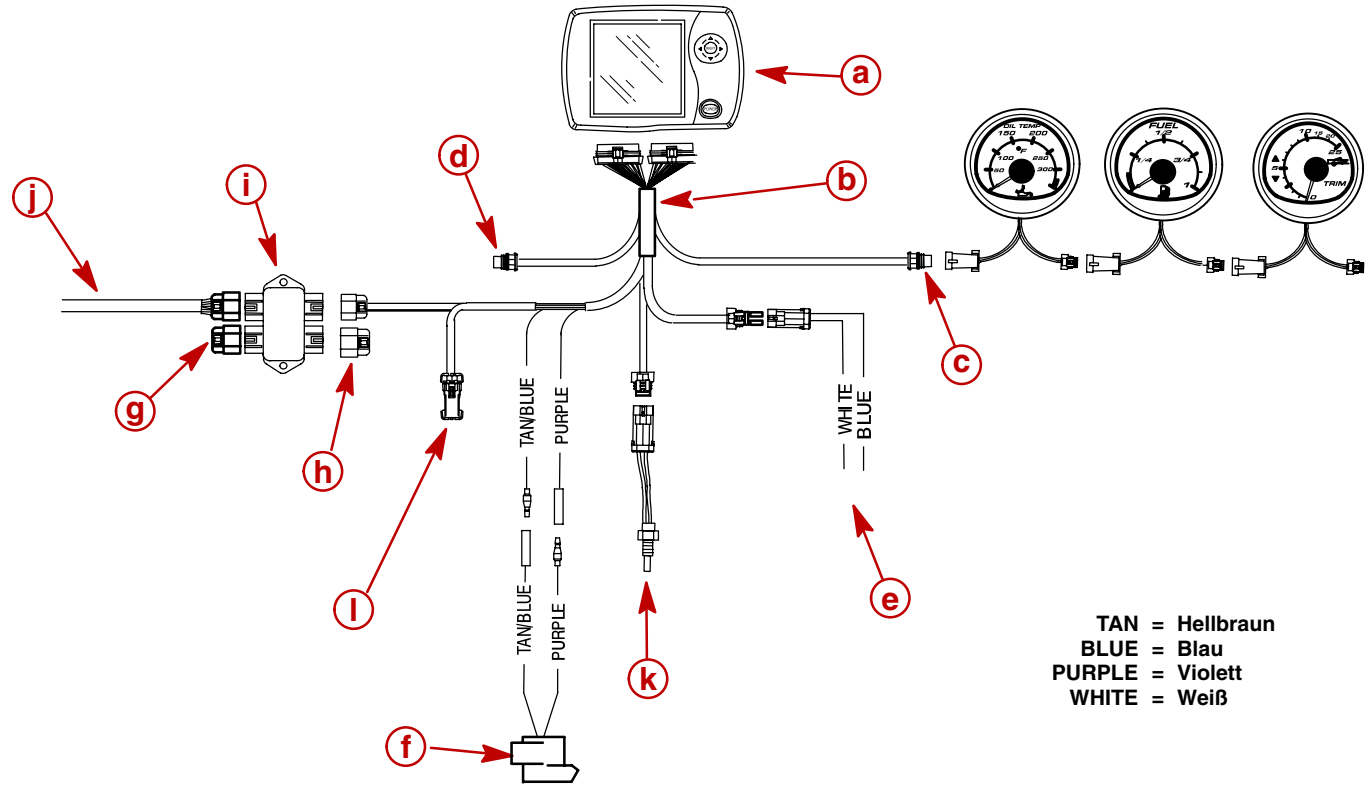


a - Montageadapter
b - Dichtung
c - Nylon-Mutter
d - Lufttemperaturfühler

Kabelanschlüsse

MODELLE OHNE ELEKTRONISCHE GASREGELUNG/SCHALTUNG

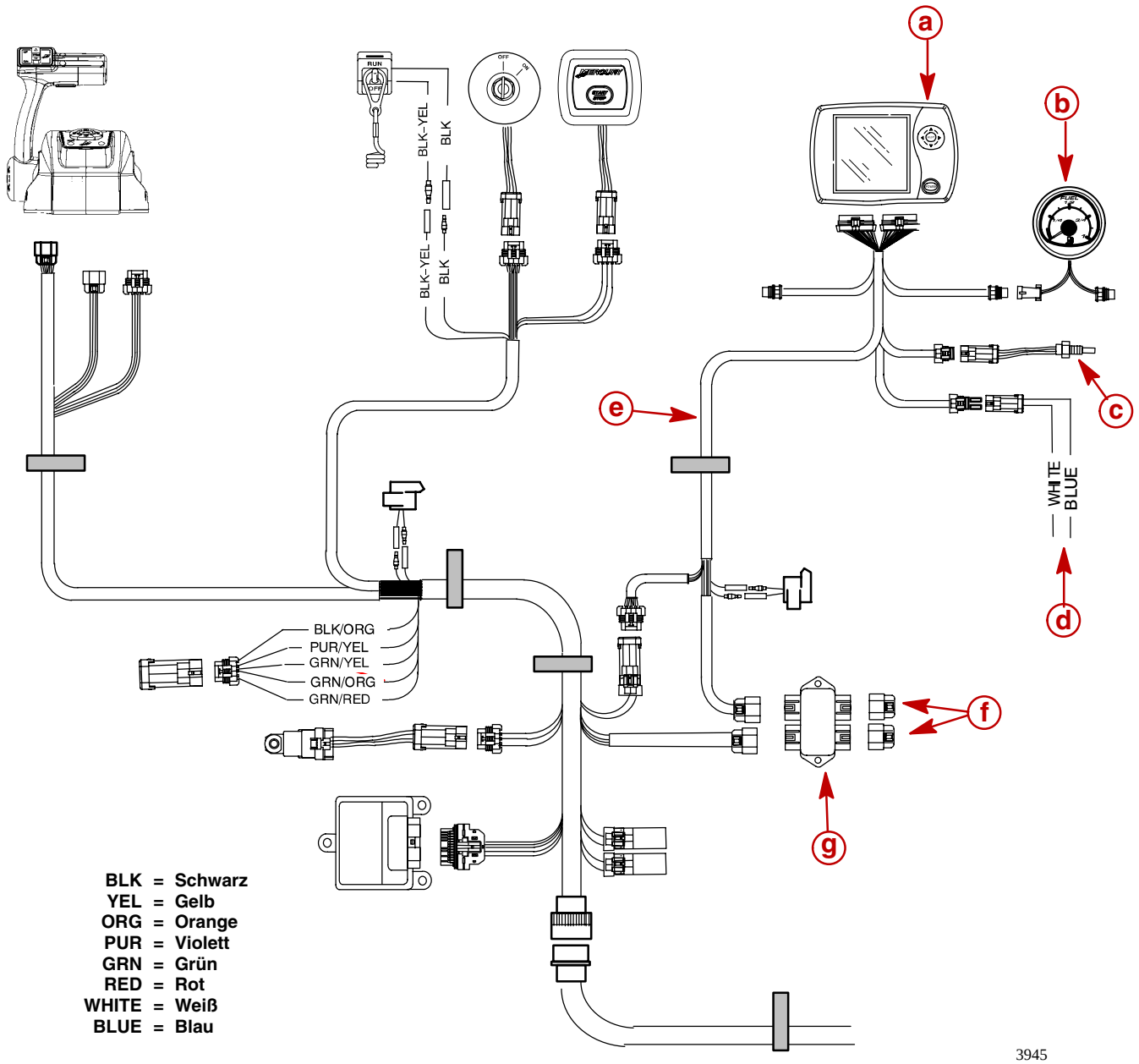
HINWEIS: *Verlängerungskabelbäume für die System Link-Anzeigen sind in Längen von 152 mm (6 in.) bis 9,14 m (30 ft) verfügbar.*



a - System View
b - Display-Kabelbaum
c - Anschluss der System Link-Anzeige (Steuerbord)
d - Anschluss der System Link-Anzeige (Backbord)
e - GPS-Anschluss (optional)
f - Warnhorn (im Lieferumfang des Display-Kabelbaums enthalten)
g - Abschlusswiderstand
h - Wetterkappe
i - Anschlussdose
j - SC Datenkabel (vom Motor)
k - Lufttemperaturfühler (im Lieferumfang des Display-Kabelbaums enthalten)
l - Nicht verwendet (Abdichtung mit Wetterkappe)

MODELLE MIT ELEKTRONISCHER GASREGELUNG/SCHALTUNG – EINZELMOTOR

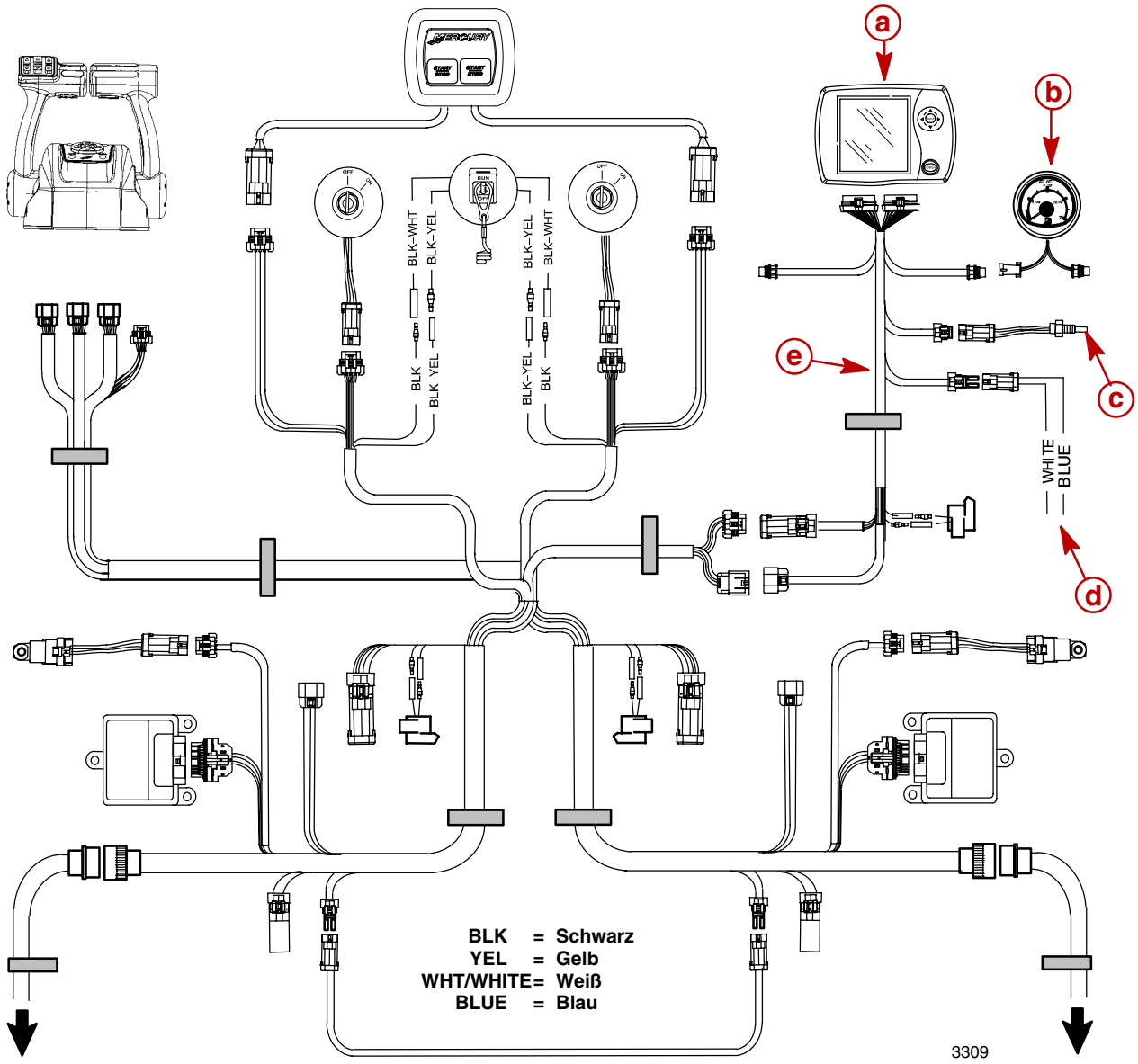
HINWEIS: *Verlängerungskabelbäume für die System Link-Anzeigen sind in Längen von 152 mm (6 in.) bis 9,14 m (30 ft) verfügbar.*



- **a** - System View
- **b** - System Link-Anzeigen
- **c** - Lufttemperatursensor
- **d** - GPS-Anschluss
- **e** - Display-Kabelbaum
- **f** - Wetterkappen
- **g** - Anschlussdose

MODELLE MIT ELEKTRONISCHER GASREGELUNG/SCHALTUNG – DOPPELMOTOREN

HINWEIS: *Verlängerungskabelbäume für die System Link-Anzeigen sind in Längen von 152 mm (6 in.) bis 9,14 m (30 ft) verfügbar.*



a - System View
b - System Link-Anzeigen
c - Lufttemperatursensor
d - GPS-Anschluss
e - Display-Kabelbaum

Anschluss eines optionalen GPS-Empfängers an das System View

HINWEIS: *Der GPS-Empfänger muss den Kompatibilitätsanforderungen des National Marine Electronic Association (NMEA) 0183 Interface Standard Version v1.5 oder ab v2.0 entsprechen.*

Mithilfe des GPS-Verkabelungsschaubilds können die beiden Ausgangsdrähte des GPS bestimmt werden. Den weißen und den blauen Draht vom Kabelbaum des System View suchen. Die GPS-Ausgangsdrähte an den weißen und den blauen Draht anschließen. Falls keine Daten empfangen werden, die Anschlüsse vertauschen. Falls weiterhin keine Daten empfangen werden, mit Hilfe des GPS-Benutzerhandbuchs ermitteln, ob das GPS zum Aktivieren des Ausgangssignals kalibriert werden muss oder ob es anders geerdet werden muss.

INDEX

Kapitel 9

A

Aktive Alarme 7-9
Alarm History (Alarmprotokoll) 7-15
Alarmmeldungs-Bildschirme 2-9
Anschluss eines GPS-Empfängers an das System View 8-7
Antriebsverzeichnis 3-2

B

Bildschirme 2-2
Bootsgeschwindigkeit 5-6
Bootskurs 5-3

D

Datenanzeige-Bildschirme 2-5
Depth (Tiefe) 5-5
Depth Plot Line (Tiefenkurve) 5-5

E

Einbau 8-3
Einheiten (US oder Metrisch) 6-4
Einschaltbildschirm-Voreinstellung 6-7
Einschaltbildschirme 2-2
Einschalten des System View 2-2
Einstellung der Troll-Steuerung 3-6
Einstellungsinformationen 6-2
Einstellungsverzeichnis 6-2

F

Favoriten-Bildschirmauswahl 6-8
Favoriten/Seitenstatus 6-8
Favoritendurchlauf-Zeitdauereinstellun 6-7
Flachwasseralarm 6-4

G

GPS-Heading-Auswahl 6-7

H

Helligkeit 6-3
Home Page Data (Homepage-Daten) 6-5
Homepage-Bildschirm 2-3

I

Invert Steering (Lenkungswinkel invertieren) 6-6

K

Kontrast 6-3
Kraftstoffffluss 4-5
Kraftstoffreichweite 4-5
Kraftstofftanks 4-4

L

Lenkungswinkel-Kompensierung 6-4
Lufttemperatur 5-6

M

Maintenance Log (Wartungsprotokoll) 7-8
Motordaten-Bildschirme 3-4
Motordrehzahl-Synchronisator 3-4
Motordrehzahl/Geschwindigkeit 3-3

N

Navigationsbildschirme 5-3
Next Waypoint Data (Angaben zum nächsten Wegpunkt) 5-4

P

Peak Speed at RPM (Höchstgeschwindigkeit bei U/min) 3-3
Pitot-Korrektur 6-6

Pitot-Sensor 6-6
Pop-Up Warnings
(Favoritendurchlauf-Option) 6-7
Preferences (Voreinstellungen) 6-7

R

Restkraftstoff 4-5

S

Schaufelradfrequenz 6-6
Seawater Temperature Plot
(Seewasser-Temperaturkurve) 5-6
Seewassertemperatur-Kompensierung 6-4
Sensorerkennung rückstellen 7-7
Sensors (Sensoren) 6-6
Sprache 6-4
Steering Position
(Lenkungsposition) 4-3
Supercharger Boost
(Turbolader-Druckregler) 3-5
System Calibration
(Systemkalibrierung) 7-3
System Directory
(Systemverzeichnis) 7-2
Systeminformationen 7-2

T

Tank Configuration
(Tankkonfiguration) 7-4
Tank Status (Tankstatus) 4-3
Tiefenalarm 6-4
Tiefenkompensierung 6-4
Trim Calibration
(Kalibrierung der Trimmung) 7-6
Trim Pop-Up Time
(Einschaltbildschirm-Voreinstellung) . . 6-7
Trimmposition 3-5
Trip History Log
(Reiseverlaufsprotokoll) 5-4
Troll Control (Troll-Steuerung) 3-6
Ausschalten der Troll-Steuerung 3-6

U

Übergangsgeschwindigkeit 6-6
Uhreinstellungen 6-3
Umgebung 5-6

V

Verkabelung 8-4
Verwendung des Tastenfelds 1-2
Verzeichnis Navigation/Kraftstoff 5-2
Verzeichnisses Antrieb 3-2
Verzeichnisses Boot 4-2
Vessel Status (Bootsstatus) 4-5

W

Warning Horn (Warnhorn) 6-7
Wasser- und Abwassertanks 4-4
Wassertemperatur 5-6
Werkseinstellungen 7-7

Z

Zeiteinstellungen 6-3